

THE TOURIST

Ein Film von
Florian Henckel von Donnersmarck

Mit
Angelina Jolie, Johnny Depp, Paul Bettany, Timothy Dalton, Rufus Sewell, Raoul Bova, Ralf Moeller

Dauer: 103 Min.

Kinostart: 16. Dezember 2010

**Download Fotos :
www.frenetic.ch/films/788/pro/index.php**

SYNOPSIS

Der unauffällige Amerikaner Frank (Johnny Depp) reist durch Europa, um eine unglückliche Liebe zu vergessen und trifft im Zug von Paris nach Venedig die atemberaubend schöne Elise (Angelina Jolie). Als sie auch in Venedig seine Nähe sucht, fühlt Frank sich mehr als geschmeichelt. Aber die geheimnisvolle Unbekannte hat seinen Weg nicht zufällig gekreuzt. Nach einer gemeinsamen Nacht verschwindet sie und Frank findet sich plötzlich in einem halbrecherischen Abenteuer wieder, in dem er gleichzeitig von russischen Killern und einer mit allen Mitteln agierenden Polizei gejagt wird. Frank muss unbedingt herausfinden, in wessen gefährliches Spiel er geraten ist. Und der Schlüssel dazu ist Elise.

Cast

Elise WardANGELINA JOLIE
Frank Tupelo JOHNNY DEPP
Inspektor John Acheson.....PAUL BETTANY
Chefinspektor Jones.....TIMOTHY DALTON
Reginald Shaw STEVEN BERKOFF
Der Englische MannRUFUS SEWELL
Und mit RALF MOELLER

Crew

RegieFLORIAN HENCKEL VON DONNERSMARCK
DrehbuchFLORIAN HENCKEL VON DONNERSMARCK
..... CHRISTOPHER MCQUARRIE
.....JULIAN FELLOWES
ProduzentenGARY BARBER
..... ROGER BIRNBAUM
..... JONATHAN GLICKMAN
..... TIM HEADINGTON
.....GRAHAM KINGP
Ko-ProduzentDENIS O'SULLIVAN
Ausführende Produzenten RON HALPERN
..... LLOYD PHILLIPS
Kamera..... JOHN SEALE
Produktionsdesign..... JON HUTMAN
KostümCOLEEN ATWOOD
SchnittJOE HUTSHING
..... PATRICIA ROMMEL
Musik JAMES NEWTON HOWARD

PRESSENOTIZ

THE TOURIST ist der zweite Spielfilm des deutschen Oscar®-Preisträgers Florian Henckel von Donnersmarck, der mit „Das Leben der Anderen“ einen der erfolgreichsten deutschen Filme der letzten Jahre drehte. Der Regisseur kann mit einer sensationellen Besetzung aufwarten: Angelina Jolie und Johnny Depp stehen zum ersten Mal gemeinsam vor der Kamera und brillieren in einem raffinierten Thriller vor der romantischen Kulisse der Lagunenstadt Venedig. Oscar®-Preisträgerin Angelina Jolie hat man zuletzt in dem Thriller „Salt“ gesehen. Johnny Depp, erst kürzlich als ‚der verrückte Hutmacher‘ in Tim Burtons „Alice im Wunderland“ im Kino, war bereits dreimal für den Oscar® nominiert. In weiteren Rollen überzeugen Paul Bettany (Master and Commander), Rufus Sewell (Amazing Grace), Timothy Dalton (James Bond).

GK Films und Columbia Pictures präsentieren mit THE TOURIST eine GK Films und Birnbaum/Barber-Produktion, in Zusammenarbeit mit Spyglass und Studio Canal. Die Regie führt Florian Henckel von Donnersmarck. In den Hauptrollen sind Angelina Jolie, Johnny Depp, Paul Bettany, Timothy Dalton, Steven Berkoff, Rufus Sewell und Christian De Sica zu sehen. Das Drehbuch stammt von Florian Henckel von Donnersmarck, Christopher McQuarrie und Julian Fellowes. Die Produzenten sind Graham King, Tim Headington, Roger Birnbaum, Gary Barber und Jonathan Glickman. Als Ausführende Produzenten firmieren Lloyd Phillips, Bahman, Naraghi, Olivier Courson und Ron Halpern. Für die Kamera zeichnet John Seale verantwortlich, Jon Hutman für das Produktionsdesign. Den Schnitt haben Joe Hutshing und Patricia Rommel übernommen. Für die Kostüme konnte Colleen Atwood gewonnen werden. Die Musik stammt von James Newton Howard.

PRODUKTIONSNOTIZEN

Als Florian Henckel von Donnersmarck Produzent Graham King sein Konzept zu THE TOURIST präsentierte, war King innerhalb von 30 Minuten entschlossen, den Film zu finanzieren und auch zu produzieren. „Ich wollte einen Film machen, in dem sich der Zuschauer einfach zurücklehnen und zwei Stunden lang geniessen kann“, so der Regisseur. „Florian schickte mir das Drehbuch zu, und es gab darin eine ganze Reihe von Faktoren, die mich bewogen haben, dieses Projekt zu übernehmen“, berichtet King. „In den vergangenen Jahren sind viele Drehbücher auf Florians Tisch gelandet. Er hatte die freie Auswahl, lehnte aber alles ab. Also war ich umso gespannter, warum er gerade THE TOURIST ausgewählt hat. Dass Angelina Jolie mit an Bord war, hat natürlich auch nicht geschadet.“

THE TOURIST ist eine Produktion von GK Films in Zusammenarbeit mit Spyglass Entertainment. Spyglass hat den Stoff entwickelt, GK Films stellte Finanzierung und Produktion sicher.

Jolie reizte an dem Projekt nicht nur die starke Frauenrolle und die Möglichkeit, mit Henckel von Donnersmarck zu drehen, sondern auch seine Beteiligung am Drehbuch. Nach einem ersten frühzeitigen Treffen waren sich der Regisseur und sein Star einig, welche Art Film ihnen vorschwebte. „*Das Leben der Anderen* ist ein schöner, intelligenter Film, aber auch schwerer Stoff“, sagt Jolie. „Als wir uns trafen, hat Florian mir klar gemacht, dass er einen edlen, unterhaltsamen Film machen möchte. Einen, der dem Publikum Spass macht und sich selbst nicht zu ernst nimmt. Alles passte perfekt.“

Nun musste nur noch der ideale Hauptdarsteller gefunden werden. „Wir brauchten jemanden, den Angelina nicht in den Schatten stellt. Welcher Schauspieler ist attraktiv,

intelligent und talentiert genug, um einen ebenbürtigen Partner abzugeben? Der einzige Name, der uns einfiel, war Johnny Depp.“

Johnny Depp und der Oscar®-nominierte Produzent Graham King sind seit Jahren befreundet und haben wiederholt zusammengearbeitet. Als sie gerade ein gemeinsames Projekt abgeschlossen hatten und ein weiteres ins Auge fassten, erwähnte King, dass Henckel von Donnersmarck und er nach einem Hauptdarsteller für einen amüsanten, spannenden, erotischen Thriller suchen – an der Seite von Angelina Jolie – und dass er in ihren Augen die Idealbesetzung wäre.

Also traf sich der Regisseur mit Depp, um persönlich mit ihm über THE TOURIST zu sprechen: „Ich legte Johnny den Part dar, der mir für ihn vorschwebte, und ihm gefiel die Rolle“, erzählt Henckel von Donnersmarck. „Aus der geplanten Stunde wurden drei und wir haben so viel gelacht, dass ich beschloss, die Story witziger zu gestalten, damit sie Johnnys Charme gerecht wird.“

Jolie und Depp zählen zweifellos zu den engagiertesten, charismatischsten und talentiertesten Filmschauspielern. Da THE TOURIST aber verlangt, dass seine Protagonisten sich vom ersten Moment an zueinander hingezogen fühlen, schien es eine gute Idee, sich vorher kennenzulernen. Denn auch wenn man es kaum glauben mag: So sind sich Angelina Jolie und Johnny Depp zum ersten Mal begegnet. Obwohl beide zu den weltgrössten Filmstars zählen, waren sie sich nie persönlich begegnet, bevor sie sich mit Henckel von Donnersmarck und King zusammensetzten. Der Produzent sass beim ersten Meeting schweigend dabei und beobachtete, wie die Schauspieler miteinander auskommen. Es war wohl keine Überraschung, dass es sofort „klick“ machte. „Die Chemie stimmte auf Anhieb“, schwärmt King.

„Graham rief mich gleich nach dem Meeting an und war ganz aufgeregt“, bekräftigt Produzent Tim Headington. „Als wir dann zu drehen begannen und uns die Tagesaufnahmen ansahen, war das wie Magie auf Zelluloid gebannt.“

Florian Henckel von Donnersmarck hatte seine idealen Hauptdarsteller gefunden. „Beide sind grosse Filmstars, aber darüber hinaus sind Angelina und Johnny auch grossartige Schauspieler. Ich wollte ihnen Rollen geben, in denen sie ihr ganzes Können ausspielen dürfen. Elise ist charmant, zart, feminin und stark – alles zugleich; Frank ist einnehmend und lustig, genau wie Johnny im wahren Leben.“

„Nur einen von beiden in unserem Film zu haben, wäre schon grandios gewesen. Aber Angelina Jolie und Johnny Depp zusammen – das ist der Glücksfall, von dem man immer träumt. Ein Traum, der allzu selten wahr wird, wenn überhaupt“, schwärmt Co-Autor Julian Fellowes.

Jolie spielt in THE TOURIST Elise Ward, die Geliebte des untergetauchten Kriminellen Alexander Pearce. „Dieser Mann wird von einer Menge Leute gesucht“, erklärt die Schauspielerin. „Er hat einem Gangster einen Haufen Geld abgenommen. Der will nun Rache – und sein Geld zurück. Die Briten suchen Alexander wegen Steuerhinterziehung auf eben diese Summe. Einfach jeder ist hinter ihm her – auch Elise, die Alexander lange nicht gesehen hat und nicht weiss, wann er wieder auftaucht.“ Gerüchten zufolge hat Pearce sein Aussehen drastisch verändert, um die Verfolger abzuschütteln. Er lässt Elise folgende Nachricht zukommen: Nimm einen bestimmten Zug nach Venedig, suche einen Fremden, der in etwa meine Grösse und Statur hat, und lass alle anderen glauben, dass dieser Mann Alexander Pearce ist.

Ihre Wahl fällt auf den amerikanischen Mathelehrer Frank Tupelo (Johnny Depp), der auf dem Weg nach Venedig ist, um über eine unglückliche Liebe hinwegzukommen. „Elise entführt ihn direkt in ein Abenteuer, auf das er nicht vorbereitet ist“, fügt Jolie hinzu.

Natürlich läuft nicht alles so, wie Elise geplant hatte. „Stellen Sie sich eine elegante, kultivierte, gebildete Lady vor. Und diese Traumfrau verknallt sich ausgerechnet in einen Kerl, der keine dieser Eigenschaften mitbringt“, erläutert Henckel von Donnersmarck. „Sie hat diesen ausgeklügelten Masterplan. Dass sie sich in ihn verliebt, war nicht vorgesehen.“

„Ich wollte einen Thriller, der echten Kinospass garantiert“, sagt Produzent Graham King. „Zwei Ausnahme-Schauspieler mit toller Chemie, legendäre Schauplätze... Wer würde nicht gern mit Angelina und Johnny in Paris und Venedig Abenteuer erleben?“

Johnny Depp arbeitet deshalb so gern mit Graham King zusammen, weil „Graham ein Rebell ist. Er kennt die Regeln des Spiels, aber er hält sich nicht unbedingt daran. Er sucht das Risiko, das macht ihn einzigartig. Er liebt die Herausforderung, hat einen grossartigen Geschmack und es interessiert ihn nicht, was die anderen machen. Ihn kümmert nur, woran er selbst glaubt.“

Die Drehbuchautoren haben die Handlung nach Venedig verlegt. Die Lagunenstadt leiht dem Film nun ihre einzigartige Atmosphäre zwischen Schönheit und einer gewissen Bedrohlichkeit, sagt Florian Henckel von Donnersmarck: „Jemand hat einmal gesagt, dass Kodak einen Grossteil des Umsatzes Venedig verdankt. Was Kunst und Schönheit angeht, hat kein Ort der Welt mehr zu bieten – es gibt nichts Vergleichbares. Obwohl die Stadt sinkt und verfällt, wollten wir ihren Glanz einfangen. Also fragten wir uns, wie wir Venedig von seiner besten Seite zeigen können. Die Handlung hat durchaus düstere Elemente, dank Venedig aber nie so düster, dass es bedrückend werden könnte.“

„Venedig hat was“, bestätigt Produktionsdesigner Jon Hutman. „Das Wasser, die Architektur und die Geschichte schaffen eine ganz besondere Atmosphäre. Wir haben uns bemüht, diese prachtvollen Sehenswürdigkeiten in unsere Story einzubauen.“ Und es war nicht nur unter optischen Gesichtspunkten die richtige Entscheidung, in Venedig zu drehen: Wie sich herausstellte, hatte sie durchaus praktische Vorteile. „Man könnte das Studio oder die Produzenten für verrückt erklären, dass sie so etwas genehmigen. Aber uns blieb für die Dreharbeiten nur ein sehr enges Zeitfenster. Wir hätten gar keine Chance gehabt, die Venedig-Interieurs im Studio nachzubauen. Es hatte also ganz praktische Gründe, dass wir das Unerhörte gewagt haben.“

Das Setting verlangte nach spektakulären Actionsszenen, die eigens auf Venedig zugeschnitten werden mussten. Der renommierte Stuntchoreograph Simon Crane, der an Blockbustern von *Cliffhanger* über *Der Soldat James Ryan* bis *Hancock* mitgewirkt hat, übernahm die Aufgabe, den Charakteren und der Stadt die Action auf den Leib zu schreiben. „Jeder kann sich eine Actionsequenz zusammen fantasieren“, kommentiert Crane. „Wenn sie aber nicht zum Stil des Films passt, taugt sie nichts. Es geht vor allem um Glaubwürdigkeit.“ Ein gutes Beispiel dafür ist die Szene, in der Frank auf der Flucht vor Killern, die ihn für Alexander Pearce halten, über die Dächer Venedigs hechtet – wie einst Casanova auf der Flucht vor eifersüchtigen Ehemännern. „Auf die Idee bin ich gekommen, als ich über Casanova las. Frank ist eher ein Anti-Casanova“, meint Henckel von Donnersmarck. „Aber ich dachte, es wäre doch lustig, ihn so darzustellen: eben nicht als den grossen, selbstbewussten Liebhaber, der vor den gehörnten Gatten türmt, sondern ihn wirklich um sein Leben rennen zu lassen. Das untermauert Franks Charakter und zeigt nebenbei die ganze Schönheit Venedigs. Es hat Riesenspass gemacht.“

Eine weitere Actionsequenz, die sich Venedigs besonderen Charme zunutze macht, war die Verfolgungsjagd auf dem Kanal. Der Dreh nahm sieben Nächte in Anspruch. Jolie lernte dafür extra, verschiedene Boote zu lenken. Crane, der bereits mehrfach mit Jolie gearbeitet hatte – zuletzt bei *Salt* und *Mr. & Mrs. Smith* –, lobt, dass die Schauspielerin wie immer vollen Einsatz zeigte, damit jedes Detail stimmte.

„Jeden Tag kamen neue Details und Feinheiten hinzu. Eines Nachts, kurz bevor wir die Boots Jagd drehten, kam ich im Morgengrauen von der Arbeit nach Hause und sah diesen tollen Nebel über ganz Venedig liegen“, erzählt Henckel von Donnersmarck. „Und ich dachte: Oh, es wäre toll, das im Film zu haben. Wir haben beim Nebel also ganz schön dick aufgetragen, um diese Stimmung einzufangen. Das war ein guter Weg, die finstere Seite der Stadt in Szene zu setzen, bedrohlich und romantisch zugleich.“

Eine so stilisierte Actionszene zu drehen, noch dazu bei Nacht, war eine echte Herausforderung – nicht zuletzt, weil das Team keine Möglichkeit hatte, vor Ort zu proben. Crane liess sich davon nicht aus der Ruhe bringen: „Wir haben das Ganze eben auf offenem Meer durchgespielt, mit Hilfe von Bojen und anderen Markierungen. Sicher, leicht war es nicht. Aber man muss es eben durchziehen.“

Die Charaktere

Angelina Jolie ist Elise Clifton Ward, eine mysteriöse Schönheit (natürlich!), die eine Liebesaffäre mit dem gesuchten Dieb Alexander Pearce verbindet. Ihre wahren Beweggründe behält sie allerdings für sich. „Alexander weist sie an, einen Zug von Paris nach Venedig zu besteigen und dort einen Mann zu suchen, der Alexanders Grösse und Statur hat“, erklärt Jolie. Sie stösst auf Frank und zerrt ihn in dieses Abenteuer.

„Eine Rolle wie diese habe ich noch nie gespielt. Florian hat mir sehr genaue Regieanweisungen gegeben. Mein natürlicher Rhythmus wäre schneller und heftiger. Gleich zu Beginn des Drehs bemerkte Florian, dass ich vom Gas gehen soll. Denn Elise bewegt sich in einer eleganten Luxuswelt.“

„Angelina wacht morgens schon glamourös und feminin auf, und genau das wollte ich in ihrer Elise einfangen“, so Henckel von Donnersmarck. „Florian ist einer der intelligentesten Menschen, die mir je begegnet sind“, schwärmt Jolie. „Ich meine, er beherrscht sechs Sprachen! Als wir in Paris drehten, sprach er Französisch; in Italien Italienisch. Und einige unserer Stuntleute waren Russen, also sprach er Russisch mit ihnen.“

Das Gegenstück zu der umwerfenden Elise Clifton Ward ist der amerikanische Mathematiklehrer Frank Tupelo. „Ich wollte den ultimativen Jedermann spielen“, sagt Johnny Depp. „Die Menschen, die andere für ganz normal halten, sind für mich gerade die sonderbarsten: voller Spleens, Schwächen und eigenartiger Manierismen. Dieser Frank hat noch nicht viel erlebt. Meine Aufgabe war also, einen Hypernormalo zu spielen.“

Auch Depp genoss die Zusammenarbeit mit Henckel von Donnersmarck. „Er ist nicht nur nett, bescheiden, grosszügig, einfühlsam, liebevoll, klug und ausgesprochen smart, er ist auch mehr als kollegial“, lobt der Schauspieler. „Er legt grossen Wert darauf, dass sich Dinge ganz natürlich entwickeln. Florian vertraute darauf, dass das Ganze schon wird, wenn Angelina und ich zusammen in den Ring steigen.“

Die Filmemacher stellten Depp und Jolie einige berühmte Gesichter zur Seite.

Paul Bettany spielt den Polizeibeamten Acheson, der auf Gangster Alexander Pearce Jagd macht. „Er ist völlig besessen davon, Pearce zu fassen“, erzählt Bettany. „Er ist schon lange hinter ihm her, aber jedes Mal gescheitert. Das Spannende an diesem Film ist aber, dass niemand ist, was er auf den ersten Blick scheint – nicht einmal Acheson. Seine Ermittlungen sind kompliziert und verfahren. Er wird von ganz persönlichen Motiven getrieben. Florian ist ein Perfektionist, fordernd und peinlich genau“, fährt Bettany fort. „Er achtet auf jedes kleinste Detail. Er ist dabei zwar sehr charmant, aber er lässt auch nicht locker, bis er genau das hat, was er will.“

Der ehemalige James-Bond-Darsteller Timothy Dalton gibt in THE TOURIST zwar erneut einen Agenten der britischen Regierung, der allerdings keine Ähnlichkeit mit 007 hat: Als Chefinspektor Jones leitet er die Fahndung nach Alexander Pearce. „Ich spiele in THE TOURIST Chefinspektor Jones, einen kostenbewussten Buchhalter von einem Polizeibeamten, der die Operation Alexander Pearce leitet. Moralische Beweggründe, das Verbrechen als solches oder der Täter, interessieren ihn nicht. Jones will einfach nur die enorme Summe wiederbeschaffen, die Pearce veruntreut hat: Das (höchst illegal erworbene) Vermögen von Alexander Pearce beläuft sich auf 744 Millionen, und da er britischer Staatsbürger ist, könnten wir das alles konfiszieren! Interessanterweise wendet

Jones dabei seinen ganz eigenen Gerechtigkeitssinn an, seine ganz persönliche Auffassung von Anständigkeit und Moral.“

Steven Berkoff spielt den Schurken Shaw, der bei der Jagd nach Alexander Pearce noch verbissener vorgeht als Acheson – falls das überhaupt möglich ist. „Meine Figur ist ein eigenwilliger Mix aus Teufel, Charmeur und Gentleman“, beschreibt Berkoff. „Die Szenen zwischen Angelina Jolie und mir sind sehr intensiv – es kommen Messer und Knarren darin vor. Aber sie macht es einem so leicht und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Sie ist furchtlos und sehr, sehr vertrauensvoll. Sie würde nie auch nur mit der Wimper zucken, wenn es heiss hergeht, so konzentriert ist sie.“

Die Dreharbeiten in Venedig

„Der Drehort Venedig verleiht diesem Film ein ganz besonders köstliches Aroma“, sagt Regisseur Florian Henckel von Donnersmarck. „Natürlich hat uns das in puncto Design gleichzeitig vor eine Herausforderung gestellt: Da Venedig und Paris derart häufig fotografiert werden, wollten wir die Städte von einer anderen Seite zeigen. Jon Hutman war der Erste, den ich anrief, nachdem ich das Drehbuch gelesen hatte. Ich bewundere seine Arbeit in Robert Redfords *Quiz Show*, *Was Frauen wollen* und *Was das Herz begehrt* von Nancy Meyers oder auch in Sydney Pollacks *Die Dolmetscherin*. Ich wusste, dass Jon mir geben konnte, was ich suchte.“

Nach ersten Besprechungen mit Produktionsdesigner Jon Hutman wurde beschlossen, dass die Ausstattung zwar die Schönheit der Lagunenstadt widerspiegeln, dabei aber dennoch frisch und modern wirken sollte. „Wo sonst wenn nicht in Venedig kann man Verfolgungsjagden durch Kanäle und über Dächer inszenieren und seine Protagonisten durch die fantastischsten Strassen der Welt schlendern lassen?“, schwärmt Hutman. „Angelina Jolie, Johnny Depp, Venedig – mehr geht nicht!“

Drehbuchautor Julian Fellowes hatte die Idee, die Handlung nach Venedig zu verlegen. „Venedig verbindet betörende Schönheit mit der unheimlichen Atmosphäre einer verfallenden Zivilisation. Diese Stadt kann sehr düster sein“, so der Autor. Venedig, die Stadt der Kanäle, erstreckt sich über eine flache, sumpfige Lagune an der Adria in Nordost-Italien. Die Stadt wurde auf einem Archipel aus 116 Inseln errichtet, welches durch 150 Kanäle gebildet wird. Die Inseln sind durch rund 400 Brücken miteinander verbunden. Man kommt nur per Boot oder zu Fuss voran, Autos und sogar Fahrräder sind verboten. Trotz dieser logistischen Probleme waren die Produzenten leicht von der Location zu überzeugen. „Venedig ist kaum zu fassen“, schwärmt der Ausführende Produzent Lloyd Phillips. „Die Stadt hat so viele Gesichter, ihre Architektur ist einzigartig. Nirgendwo auf der Welt findet man dieses Licht. Wie es sich auf den Kanälen und Fensterscheiben bricht, das ist einfach magisch. THE TOURIST bietet eine Fülle von Verwicklungen. Dazu noch der einzigartige Charakter der Stadt – die perfekte Kombination.“

Venedig ist ein beliebtes Touristenziel, das jedes Jahr an die 20 Millionen Besucher anzieht. Mit Unterstützung des Bürgermeisteramts und des Polizeichefs von Venedig konnten die Dreharbeiten inmitten der Menschenmengen ohne nennenswerte Schwierigkeiten vonstatten gehen. Und so konnten die anwesenden Touristen mit etwas Glück auf dem Markusplatz, zwischen Guggenheim und Naturkundemuseum bis zum Rialtomarkt und dem Arsenal Jolie und Depp in Action erleben.

Neben den über 50 Schauplätzen wurde das Team um Produktionsdesigner Jon Hutman auch mit dem Bau von drei Sets betraut: der Dogen-Suite im Danieli Hotel, der Kulisse für

eine elegante Abend-Gala und Pearces Apartment, wo der Film seinem dramatischen Höhepunkt entgegensteuert.

Die Dogen-Suite entstand im Palazzo Pisani Moretta direkt am Canal Grande: Er bot den idealen Balkon für eine intime Szene zwischen Elise und Frank. Venedig ist aus Stein gebaut, also wurde die Einrichtung der Dogen-Suite – erdige Terrakotta-Töne und kunstvolle Dekors wie kristallene Kronleuchter – dem Stil des Palazzo Pisani Moretta angepasst. Hutman unterteilte die Räume neu und verlieh der Location mittels Doppeltüren und deckenhohen Fenstern ein harmonisches Nebeneinander von modernem und historischem venezianischen Design. „Während wir in der Dogen-Suite drehten, dachte ich die ganzen drei Tage lang: Was für ein sensationelles Hotelzimmer. Bis mich jemand darauf hinwies, dass das gar keine richtigen Wände waren und der Stuck nur aufgepinselt“, gesteht Angelina Jolie. „Das war so feine Handarbeit, dass ich nicht unterscheiden konnte, was echt und was hinzugefügt war.“

Für die Konzeption des Gala-Sets brauchten Hutman und seine Mitarbeiter zehn Wochen. Es galt immerhin, einen leeren Raum von der Grösse eines Fussballfeldes auszustatten. Dank Location Manager Fabrizio Cerato stiessen Hutman und Henckel von Donnersmarck auf die Scuola Grande della Misericordia im Stadtteil Cannaregio. Es war Liebe auf den ersten Blick. Das gigantische Gebäude aus dem 18. Jahrhundert hat die für venezianische Architektur typischen unverputzten Backsteinfassaden und tragende Säulen. Nachdem die Entwürfe standen, benötigten Hutman, sein künstlerischer Leiter Marco Trentini und ein Team aus 20 Baumeistern und Malern ganze vier Wochen, um den Set zum Leben zu erwecken. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, musste die Stadtverwaltung jede Kleinigkeit absegnen – bis zum letzten Nagel.

Ein komplettes Zwischengeschoss samt Wendeltreppe und Balkon wurde von Grund auf neu errichtet und sorgsam mit Sandpapier abgeschliffen, damit er sich nahtlos in die historische Fassade einfügte. Das Tanzparkett wurde von Hand bemalt, damit es wie Marmor aussah. Ein Podium für das 20-köpfige Orchester wurde konstruiert. Die Säulen wurden mit Spiegeln verkleidet und Holzrahmen geweisselt, bis sie zu dem weissen Marmor passten. Für die kristallinen Wandleuchter, die die Szenerie erleuchten, wurden extra Steckdosen installiert. „Während Elise und Frank tanzen, sind sie von Glitzern und Funkeln umgeben“, beschreibt Hutman. „Purer Glamour – feierlich, aber nicht künstlich.“ Hutmans dritter Streich ist die Wohnung von Alexander Pearce auf der Laguneninsel Giudecca, wo das Finale des Films stattfindet. Dort, gleich neben dem Hotel Palladio, befindet sich die Villa Effe, in der Hutman ein komplett entkernter Raum zur Verfügung stand – mit Traumaussicht auf den Canale di Giudecca. „Das war für mich, als würde man einem Maler eine leere Leinwand geben“, so Hutman.

Die Renovierung, Einrichtung und Ausstattung – ein Mix aus modernem und klassischem Design – kosteten Hutman und sein Team fünf Wochen, in denen praktisch rund um die Uhr gearbeitet wurde. Wände und Pfeiler wurden errichtet, um dem enormen Grundriss mehr Struktur zu geben. Samtvorhänge und Raumteiler aus Leinen fliessen auf den Terrazzo-Boden. Digitale Kopien von Florentiner Fresken aus dem 15. Jahrhundert zieren die 4,8 Meter hohe Decke, Kunstwerke von echten Museumsstücken und Skulpturen bis hin zu Reproduktionen berühmter Modigliani-Gemälde die Wände. Bücherregale mit Kunstbänden und Nachschlagewerken verleihen dem Set Wohnlichkeit. Ein grosser italienischer Kamin und 3,5 Meter langes massgefertigtes Sofa runden das elegante Design ab.

Die charakteristischen raumhohen Bogenfenster garantierten dem Filmteam eine eindrucksvolle Aussicht. Das brachte Kameramann John Seale und Oberbeleuchter Mo Flam auf die Idee, die Sehenswürdigkeiten auf der anderen Seite des Kanals anzustrahlen. Und so waren die Venezianer zwei Wochen lang jeden Abend aufs Neue überrascht, wenn die Monumente entlang des Canale della Giudecca – die Kirche Madonna de la Salute etwa und der berühmte Markusdom – in neuem Licht erstrahlten.

Die Kostüme

Die unvergessliche Garderobe in THE TOURIST hat die legendäre Kostümbildnerin Colleen Atwood entworfen. Die zweifache Oscar®-Preisträgerin wurde von einem zehnköpfigen Team aus England, den USA und Italien unterstützt.

Atwood war Henckel von Donnersmarcks Favoritin und der Regisseur entsprechend begeistert, als sie zusagte: „Colleen Atwood ist immer die erste Wahl, wenn es um Kostüme geht. Für mich ist sie das spätestens seit *Chicago*. Sie hat bewiesen, dass Sexappeal und Eleganz ein und dasselbe sein können.

Bei ihr sehen sogar ausserirdische Primaten sexy aus (in Tim Burtons *Planet der Affen, Anm. d. Übersetzers*). Colleen ist der personifizierte gute Geschmack. Ihre Kleider erheben jeden Film, jede Szene über den Durchschnitt.“

In Abstimmung mit den anderen Produktionsbereichen verlangten auch die Kostümdesigns nach Glamour. Jedes Kleidungsstück wurde einzeln ausgewählt und massgefertigt, um Eleganz und Charakter der jeweiligen Figur zu betonen. Als Inspiration dienten Atwood ihre persönliche, umfangreiche Sammlung von Modefotografien, darunter Arbeiten von Richard Avedon und Louis Dahl-Wolfe. „Meine Entwürfe verschmelzen die alte mit der neuen Welt“, erklärt Atwood. „Ich habe einen eher klassischen Ansatz gewählt, nicht gerade die neuesten Toptrends und schrillsten Farben. Ich wollte der Architektur dieser schönen Stadt Reverenz erweisen, ausserdem geht es in Venedig ziemlich hektisch zu. Also hielt ich die Garderobe der Schauspieler eher schlicht.“

Atwood hat im Laufe ihrer Karriere schon viele Looks für Johnny Depp kreiert, von *Edward mit den Scherenhänden* bis *Alice im Wunderland* und demnächst *The Rum Diary*. Die beiden verbindet mittlerweile ein stilles Einverständnis. „Colleen ist in der Lage, Persönlichkeit in Farben, Stoffen und Struktur auszudrücken“, bestätigt Depp. „Sie liefert dir die Haut deiner Figur, du steuerst dann das Innenleben bei. So werden beide Seiten zusammengeführt. Sie verändert die Art, wie du gehst, wie du stehst, sitzt und wie du auf andere zugehst. Sie ist unvergleichlich.“

„Johnny und ich haben schon so oft zusammengearbeitet, allerdings noch nie bei einem Film, der in der Gegenwart spielt. Wir wollten die Figur des Frank Tupelo so bodenständig wie möglich gestalten. Er ist ein Durchschnittstyp, also haben wir bei einem schlichten Stil gewählt: grauer Anzug, weisses Hemd, schwarze Krawatte. Für die Gala entwarf Atwood für Depp ein elegantes, schnittiges weisses Dinnerjackett samt Hose, massgefertigt von den Schneidern der berühmten Londoner Saville Row. „Eine klassische Palette, wohin man sieht“, so Atwood.

Auch mit Angelina Jolie arbeitete die Designerin eng zusammen, um Elise als vollendete Lady zu präsentieren. „Elise sollte ausgesprochen weiblich und stark zugleich wirken“, sagt Atwood. „Colleen ist eine Zauberin“, schwärmt Jolie. „Sie hat einen exquisiten Geschmack. Normalerweise bin ich sehr eigen, wenn es darum geht, was ich trage, und hatte da so meine Vorstellungen. Aber eigentlich habe ich ihr ziemlich freie Hand gelassen. Wenn man Elise jetzt zum ersten Mal sieht, in einem engen Rock und Highheels, weiss man genau, mit wem man es zu tun hat.“

Das atemberaubende Kleid, das Jolie zur Gala trägt, besteht aus mehreren Lagen schwarzem Seidentüll, Netz und Satin mit Plisse-Details. Atwood und ihre Mitarbeiter brauchten Wochen, um zwei identische Modelle anzufertigen. Zu der schulterfreien Robe trägt Jolie ein extravagantes Vintage-Halsband aus Diamanten. „Wir wollten ein ausgesprochen feminines Kleid, das ein wenig an die Eleganz einer anderen Ära erinnert. Trotzdem sollte die Halskette noch zur Geltung kommen. Dieses Ensemble ist der perfekte Rahmen für Angelinas Gesicht und ihren Körper.“ Das schwarze Abendkleid, in dem Elise mit Frank auf der Gala tanzt, musste allerdings auch die anschliessende Actionsequenz überstehen, der Höhepunkt des Films. Ein Exemplar der Traumrobe wurde für die Nahaufnahmen benutzt, eine exakte Kopie für die Stunts. Bei der grossen Gala waren

Atwood und ihre Kostümbildner in ihrem Element, denn abgesehen von den beiden Stars galt es auch, mehr als dreihundert Statisten für den Ball einzukleiden. Die Anproben begannen einen Monat, bevor die erste Klappe fiel.

Für die Damen wählte Atwood aufeinander abgestimmte bodenlange Kleider, darunter viele Modelle von Alberta Ferretti. Jedes einzelne wurde seiner Trägerin Wochen im voraus auf den Leib geschneidert. Besonderes Augenmerk galt dabei den Roben der Tänzerinnen, die entsprechende Bewegungsfreiheit brauchten. Wo nötig, wurde Stretch eingesetzt und der Saum ein wenig angehoben.

Allerdings stammt nicht jedes Prachtstück in dieser Szene von Atwood: Paul Bettany trägt seinen eigenen Designer-Smoking von Oswald Boateng.

Sämtliche Outfits, die Jolie in *THE TOURIST* trägt, wurden eigens für sie entworfen und massgefertigt – mit Ausnahme des grauen Vintage-Kleides von Charles James aus den 50ern. Da konnte Atwood einfach nicht widerstehen: „Angelina ist buchstäblich in dieses Kleid hineinspaziert. Es war wie für sie gemacht.“

Die Filmmusik

Der Oscar®-nominierte Komponist James Newton Howard steuert den Score für *THE TOURIST* bei. „James Newton Howard zählt zu meinen absoluten Lieblingskomponisten, seit er mich mit *My Girl* zum Weinen gebracht hat. In *Auf der Flucht* schug mir das Herz bis zum Hals und in *Im Auftrag des Teufels* blieb es mir fast stehen. Der kreative Austausch mit James war wie eine Belohnung für all die harte Arbeit, die wir in diesen Film investiert haben“, lobt Florian Henckel von Donnersmarck.

„Ich sprach mit Florian über den Schauplatz des Films und wie man Venedig in der Musik reflektieren könnte: ihre düster-romantische Seite, ein Hauch verfallener Pracht. Das erzeugt eine Spannung, die den Score umso eindringlicher macht.“

Bei jeder Filmmusik stellt sich die Aufgabe, eine eigene Toanart nur für diesen speziellen Film zu finden“, erklärt Howard. „Ausserdem versuche ich, die Musik so zu gestalten, dass sie für sich stehen kann, auch unabhängig vom Film. Ich versuche ihr eine gewisse Vollkommenheit zu geben.“

Natürlich dient die Musik ebenso dazu, den Charakteren mehr Tiefe zu verleihen. „Elise hat alles im Griff, sie ist sehr selbstbewusst“, so Howard. „Das wollte ich auch in meiner Musik ausdrücken. Das Publikum weiss vielleicht nicht immer hundertprozentig, was sie vorhat – und auch Elise hat Momente der Verletzlichkeit, die sich in der Musik widerspiegeln. Aber im Grunde geht es bei ihr um Beherrschung. Frank dagegen verkörpert Wärme und Zuverlässigkeit – er ist quasi der Fels in diesem wilden, chaotischen Haufen.“

Die musikalische Untermalung für die grosse Gala stammt indes von Gabriel Yared, der für *Der englische Patient* einen Oscar® gewonnen hat und für zwei weitere nominiert war. Einen Monat vor Drehbeginn spielte er die Ball-Musik in London ein, mit einem Orchester aus zwölf Cellos, vier Mandolinen, Kontrabass und Harfe. „Es war eine Freude, nach *Das Leben der Anderen* erneut mit Gabriel zu arbeiten. Erst sein wunderbares Stück hat Johnny Depp davon überzeugt, sich vor laufender Kamera aufs Parkett zu wagen – keine leichte Aufgabe!“

Der italienische Choreograph Luca Tommassini, der bereits mit Madonna auf Tournee war, entwickelte mit 30 Profitänzern den Standardtanz für die Szene. Seine Choreografie ist ein Stil-Mix, die Elemente von Walzer bis Tango beinhaltet. Darüber hinaus trainierte Tommassini mit Angelina Jolie und Johnny Depp, denn keiner von beiden brachte nennenswerte Tanzerfahrung mit. Als schliesslich die erste Klappe fiel, konnten die Stars auf dem Parkett mühelos mit den Profis mithalten.

Vor der Kamera

Angelina Jolie (Elise Clifton Ward)

Angelina Jolie zählt seit Jahren zu Hollywoods talentiertesten Schauspielerinnen und ist mit dem Oscar® sowie drei Golden Globes ausgezeichnet worden. Zuletzt war Jolie als Argentin *Salt* (2010) zu sehen. Im vorigen Jahr erhielt sie für ihre Hauptrolle in Clint Eastwoods *Der fremde Sohn (Changeling)*, (2008) ihre zweite Oscar®-Nominierung. Sie wurde ausserdem für den Golden Globe, den Screen Actors Guild Award, den BAFTA und Kritikerpreise der Broadcast Film Critics, London Film Critics und Chicago Film Critics nominiert.

2008 wirkte Jolie in so unterschiedlichen Filmen wie Timur Bekmambetovs Fantasy-Thriller *Wanted* und dem Animationshit *Kung Fu Panda* mit. 2007 war sie in Robert Zemeckis' Digitalspektakel *Die Legende von Beowulf (Beowulf)* zu sehen und erntete als Kriegsreporter-Witwe Mariane Pearl in Michael Winterbottoms Tatsachendrama *Ein mutiger Weg (A Mighty Heart)* grosses Kritikerlob. Auch diese Rolle brachte ihr Nominierungen für den Golden Globe, Screen Actors Guild Award, Broadcast Film Critics sowie den Independent Spirit Award ein.

Zu Jolies umfangreichen Credits als Actionheldin und Charakterdarstellerin zählen ausserdem Robert De Niros *Der gute Hirte (The Good Shepard)*, (2006; mit Matt Damon), *Mr. & Mrs. Smith* (2005) neben Brad Pitt oder *Alexander* (2004) mit Colin Farrell und Anthony Hopkins. Nach dem grossen Erfolg von *Lara Croft: Tomb Raider* (2001) übernahm Jolie 2003 zum zweiten Mal die Titelrolle in der Videospieldverfilmung *Lara Croft: Tomb Raider – Die Wiege des Lebens (Lara Croft: Tomb Raider – The Cradle of Life)* und stellte erneut ihre grosse Bandbreite unter Beweis, als sie anschliessend in *Jenseits aller Grenzen (Beyond Borders)*, (2003) eine Entwicklungshelferin der UNO spielte.

Für ihre eindringliche Darstellung einer Psychatriepatientin in *Durchgeknallt (Girl, Interrupted)*, (1999) wurde Jolie mit Auszeichnungen überschüttet: Neben dem Oscar® als beste Nebendarstellerin gewann sie ausserdem ihren dritten Golden Globe, einen Broadcast Film Critics Association Award und den Screen Actors Guild Award. Die ShoWest kürte sie zur Nebendarstellerin des Jahres. Grosses Aufsehen erregte Jolie bereits ein Jahr zuvor in dem Fernsehfilm „*Gia – Der Preis der Schönheit*“ (1998). Als Supermodel Gia Carangi, das an Aids starb, gewann sie einen Golden Globe wie auch den Screen Actors Guild Award und war für den Emmy nominiert.

Abgesehen von ihren schauspielerischen Leistungen wird Jolie für ihr humanitäres Engagement geschätzt. Im Jahr 2003 war sie die erste Preisträgerin des neu geschaffenen Citizen of the World Awards des Verbandes der UNO-Korrespondenten, 2005 erhielt sie den Global Humanitarian Action Award. Seit Februar 2007 ist sie Mitglied des Council on Foreign Relations (Rat für auswärtige Beziehungen), der aussenpolitische Strategien entwickelt.

Jolie wurde ausserdem 2001 zur Sonderbotschafterin des UNO-Hochkommissariats für Flüchtlingshilfe (UNHCR) ernannt. Als solche hat sie sich insbesondere für den Schutz von Flüchtlingskindern ohne rechtlichen Beistand eingesetzt und ein Zentrum gegründet, wo Kinder, die um Asyl ersuchen, kostenlos beraten und betreut werden.

Johnny Depp (Frank Tupelo)

Johnny Depp ist als verrückter Hutmacher in Tim Burtons Welterfolg *Alice im Wunderland (Alice In Wonderland)*, (2010) in bester Erinnerung. 2009 verkörperte er neben Christian Bale und Oscar®-Preisträgerin Marion Cotillard den berüchtigten Gangster John Dillinger in Michael Manns *Public Enemies* und hatte einen denkwürdigen Auftritt in Terry Gilliams

Das Kabinett des Doktor Parnassus (*The Imaginarium Of Doctor Parnassus*). Als Titelheld in Tim Burtons Musical *Sweeney Todd* (*Sweeney Todd: The Demon Barber Of Fleet Street*, 2007) erntete er seine dritte Oscar®-Nominierung als bester Hauptdarsteller und einen Golden Globe.

In *Pirates Of The Caribbean: Fremde Gezeiten* (*Pirates Of The Caribbean: On Stranger Tides*) kehrt Depp 2011 als Jack Sparrow auf die Leinwand zurück. Er spielte den Captain ein drittes Mal in *Pirates Of The Caribbean: Am Ende der Welt* (*Pirates Of The Caribbean: At World's End*, 2007), nachdem *Fluch der Karibik 2* (*Pirates Of The Caribbean: Dead Man's Chest*, 2006) weltweit über eine Milliarde Dollar eingespielt hatte. Er steht derzeit auf Platz 4 der erfolgreichsten Filme aller Zeiten. Für seinen ersten Auftritt als Anarcho-Pirat in *Fluch der Karibik* (*Pirates Of The Caribbean: The Curse Of The Black Pearl*, 2003) wurde Depp erstmals für den Oscar® und weitere Filmpreise wie Golden Globe und BAFTA in Erwägung gezogen. Er enterte den Screen Actors Guild Award.

2005 stand Depp für Tim Burton als Willy Wonka in *Charlie und die Schokoladenfabrik* (*Charlie And The Chocolate Factory*) vor der Kamera und wurde mit einer weiteren Golden-Globe-Nominierung belohnt. In Burtons *Corpse Bride – Hochzeit mit einer Leiche* lieh er Bräutigam Victor seine Stimme. Das Stop-Motion-Märchen war 2006 als bester Animationsfilm für den Oscar® nominiert.

Depp selbst beeindruckte die Academy erneut als „Peter Pan“-Autor J.M. Barrie in Marc Forsters *Wenn Träume fliegen lernen* (*Finding Neverland*, 2004) und wurde an der Seite von Kate Winslet zum zweiten Mal für den Oscar® und alle wichtigen Filmpreise nominiert.

2004 war Depp ausserdem als Rokokopoet und Frauenheld Rochester in *The Libertine* zu sehen. Zu seinen bekanntesten Filmen zählen David Koepps *Das geheime Fenster* (*The Secret Window*, 2004), *Irgendwann in Mexiko* (*Once Upon A Time In Mexico*, 2003) von Robert Rodriguez, *From Hell* (Regie: Albert und Allen Hughes), Ted Demmes *Blow* (beide 2001), Lasse Hallströms *Chocolat*, Julian Schnabels *Before Night Falls*, Sally Potters *In stürmischen Zeiten* (*The Man Who Cried*, alle 2000), Tim Burtons *Sleepy Hollow* (1999), *Die neun Pforten* (*The Ninth Gate*, 1999) von Roman Polanski, Terry Gilliams *Fear And Loathing In Las Vegas* (1998), Mike Newells *Donnie Brasco* (1997, mit Al Pacino), *Dead Man* (1995) von Jim Jarmusch und schliesslich Jeremy Levens *Don Juan de Marco* (1994) neben Marlon Brando und Faye Dunaway.

Als Titelheld in Tim Burtons *Edward mit den Scherenhänden* (*Edward Scissorhands*, 1990) konnte sich Depp als gefragter Hollywood-Star etablieren, untermauert von einer Golden-Globe-Nominierung. Die nächste folgte für die skurrile Romanze *Benny & Joon* (1993; Regie: Jeremiah S. Chechik).

Mit seinem Mentor Burton tat sich Depp erneut für *Ed Wood* (1994) zusammen, was dem Star prompt eine weitere Golden-Globe-Nominierung einbrachte.

Hervorzuheben sind des weiteren Depps Hauptrollen in Lasse Hallströms *Gilbert Grape – Irgendwo in Iowa* (*What's Eating Gilbert Grape?*), Emir Kusturicas *Arizona Dream* (beide 1993) und *Gegen die Zeit* (*Nick Of Time*, 1995).

Johnny Depp begann seine Karriere als Musiker und kam mit seiner Rockband Kids nach Los Angeles. Nachdem die Gruppe sich aufgelöst hatte, entdeckte Depp die Schauspielerei für sich und wurde für *Nightmare – Mörderische Träume* (*A Nightmare On Elm Street*, 1984) engagiert. Es folgten einige Nebenrollen – am prominentesten in Oliver Stones Oscar®-gekröntem Kriegsdrama *Platoon* (1986) –, bevor Depp als Undercover-Cop Tom Hanson in der TV-Serie „21 Jump Street“ (1987–1990) seinen Durchbruch feierte. Depp ermittelte vier Staffeln lang, bevor Kultregisseur John Waters ihm 1990 die Hauptrolle in *Cry-Baby* anvertraute.

1997 gab Depp mit *The Brave* sein Regiedebüt, in dem er neben Marlon Brando auch selbst die Hauptrolle übernahm. Der Film basiert auf dem Roman von Gregory McDonald. Depp verfasste das Drehbuch gemeinsam mit seinem Bruder, D. P. Depp.

Johnny Depp hat die Hauptrolle in *The Rum Diary* nach dem Roman von Hunter S. Thompson übernommen und leiht in *Rango* von *Pirates*-Regisseur Gore Verbinski der Titelfigur seine Stimme.

Paul Bettany (Inspektor John Acheson)

Paul Bettany hatte sich als Theater- und TV-Star in seiner Heimat England längst einen Namen gemacht, als er in *Ritter aus Leidenschaft (A Knight's Tale, 2001)* Hollywood eroberte. Die Rolle des Dichters Chaucer an der Seite von Heath Ledger brachte ihm den London Film Critics' Award als bester Nebendarsteller ein, und „Daily Variety“ kürte ihn 2001 zu einem der zehn Stars, die man im Auge behalten sollte.

Nach einer klassischen Schauspielausbildung am Drama Centre in London gab Bettany unter der Regie von Stephen Daldry (*The Hours, Billy Elliot*) in „Ein Inspektor kommt“ sein viel beachtetes Bühnendebüt im West End. Daraufhin schloss er sich für eine Spielzeit der Royal Shakespeare Company an und stand in „Richard III.“, „Romeo und Julia“ und „Julius Cäsar“ auf der Bühne, bevor er in *Bent* (1997) seine erste Filmrolle übernahm.

Mit „Love And Understanding“ am Bush Theatre in London kehrte Bettany auf die Bühne zurück und trat in derselben Rolle auch am Longwharf Theatre in Connecticut auf. Der Erfolg des Stücks verschaffte Bettany Engagements im englischen Fernsehen, darunter Rollen in der Serie „Killer Net“ (1998) und der Rosamunde-Pilcher-Verfilmung „Heimkehr“ („Coming Home“, 1998) neben Legende Peter O'Toole.

Nach Bühnenauftritten in „One More Wasted Year“ und „Stranger's House“ am Royal Court Theatre übernahm Bettany in David Lelands *Brombeerzeit (Land Girls, 1998)* seine zweite Kinorolle an der Seite von Catherine McCormack und Rachel Weisz. 1999 folgte die Romanze *After The Rain*.

Als Steerforth in Peter Medaks „David Copperfield“ neben Sally Field und Michael Richards kehrte Bettany zunächst zum Fernsehen zurück. Weitere Kinorollen folgten, darunter in *The Suicide Club* mit Jonathan Pryce und David Morrissey.

Für Paul McGuigans *Gangster Nr. 1 (Gangster No. 1, 2000)* – Bettany teilt sich die Titelrolle mit Malcolm McDowell – wurde er als bester Newcomer für den British Independent Film Award und einen London Film Critics' Award nominiert. Für Regisseur McGuigan stand er 2003 erneut in dem Mittelalter-Thriller *The Reckoning* neben Co-Star Willem Dafoe vor der Kamera.

Zu Bettanys bekanntesten Rollen zählt Russell Crowes imaginärer Mitbewohner in Ron Howards Oscar®-Drama *A Beautiful Mind* (2001, mit Jennifer Connelly und Ed Harris). Dafür wurde er mit dem London Film Critics Award für den besten britischen Schauspieler geehrt. Es folgten Thadeus O'Sullivan's Independent-Drama *The Heart Of Me* (2002), in dem Bettany neben Olivia Williams und Helena Bonham-Carter zu sehen war, Lars von Triers gewagtes Dogma-Experiment *Dogville* (2003) mit Nicole Kidman und Stellan Skarsgård und – ein etwas leichterer Stoff – die Tennis-Komödie *Wimbledon – Spiel, Satz und... Liebe* (2004, mit Kirsten Dunst) von *Richard III*-Regisseur Richard Loncraine.

Peter Weirs *Master & Commander – Bis ans Ende der Welt* vereinte Bettany 2004 erneut mit Russell Crowe. Es wurde sein bislang preisverdächtigstes Jahr: Als Schiffsarzt und bester Freund des Captains (Crowe) erhielt Bettany den Evening Standard Award sowie Nominierungen für den BAFTA und einen Broadcast Film Critics Award als bester Ne-

bendarsteller. Die London Film Critics Association würdigte ihn für *M&C* sowie *The Heart Of Me*, hinzu kam ein Elle Style Award als bester Schauspieler für *M&C* und *Dogville*.

2006 war Bettany als mörderischer Mönch Silas in *The Da Vinci Code – Sakrileg* neben Stars wie Tom Hanks, Audrey Tautou, Ian McKellen und Alfred Molina zu sehen, Ron Howards Blockbuster nach Dan Browns Megaseller. Mit Howard hatte Bettany bereits *A Beautiful Mind* gedreht.

In der Bestseller-Verfilmung *Die Bienehüterin (The Secret Lives Of Bees, 2008)* behauptete er sich neben dem Frauenpower-Ensemble Queen Latifah, Alicia Keys, Jennifer Hudson und Dakota Fanning.

2009 gab er neben Brendan Fraser und Helen Mirren den „Staubfinger“ in *Tintenherz (Inkheart, Regie: Iain Softley)* nach dem Kinderbuch von Cornelia Funke. Für die THE TOURIST-Produzenten Graham King und Tim Headington übernahm er in *Young Victoria (The Young Victoria, 2009)* den Part des Lord Melbourne, den treuen Berater der jungen Queen Victoria (Emily Blunt).

Jon Amiels Biopic *Creation*, in dem Bettany neben seiner Ehefrau Jennifer Connelly Charles Darwin verkörpert, eröffnete 2009 das Toronto Film Festival.

Zuletzt war Paul Bettany als kriegerischer Erzengel in *Legion (2010)* zu sehen. 2011 ist er der titelgebende *Priest* im Horrorwestern von Scott Stewart.

Timothy Dalton (Chefinspektor Jones)

Timothy Dalton absolvierte sein Schauspielstudium an der Royal Academy of Dramatic Art in London und wurde anschliessend ins Ensemble des Britain's National Youth Theatre aufgenommen. Er hat in ganz England in Klassikern und modernen Inszenierungen auf der Bühne gestanden, darunter eine Spielzeit lang mit der Royal Shakespeare Company, der Prospect Theatre Company und am National Theatre. Zu seinen renommiertesten Rollen zählen Romeo, Prinz Hal sowie Henry Percy in „Henry IV.“, „Henry V.“, Petruccio („Der Widerspenstigen Zähmung“) und Marcus Antonius in „Julius Cäsar“.

Darüber hinaus war er als Cornelius Melody in der hochgelobten Londoner West-End-Inszenierung von Eugene O'Neills „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ und unlängst als Lord Asriel in „Der goldene Kompass“ am National Theatre zu erleben.

Seine TV-Arbeiten reichen von der klassischen BBC-Verfilmung „Jane Eyre“ (1983) bis zu einer Episode der preisgekrönten Doku-Reihe „In The Wild“ (1993), die Dalton auf der Spur von Wölfen bis kurz vor den Nordpol führte. In seiner Heimat England wie auch den USA war er in renommierten Miniserien wie „Scarlett“ (1994) und TV-Dramen zu sehen, etwa in „The Informant“ (1997), „Made Men – Die Abrechnung“ (1999) und „Vom Teufel besessen“ („Possessed“, 2000).

Daltons Kinokarriere begann mit dem Oscar®gekrönten Kostümdrama *Der Löwe im Winter (The Lion In Winter, 1968)* an der Seite von Peter O'Toole und Katharine Hepburn. Es folgten Rollen in *Cromwell – Der Unerbittliche*, *Sturmhöhe (Wuthering Heights, beide 1970)*, *Maria Stuart, Königin von Schottland (Mary, Queen Of Scots, 1971)*, *Das Geheimnis der Agatha Christie (Agatha, 1979)*, *Flash Gordon (1980)*, *Hawks – Die Falken (1988)*, *Die Hure des Königs (The King's Whore, 1990)*, *Rocketeer (The Rocketeer, 1991)*, *Mein Liebling, der Tyrann (The Beautician And The Beast, 1997)*, *Timeshare (2000)*, *American Outlaws (2001)*, *Looney Tunes: Back In Action (2003)* bis zu *Hot Fuzz – Zwei abgewichste Profis (2007)*. Von 1987 bis 1989 war Dalton amtierender James Bond. Er verkörperte den weltberühmten Agenten Ihrer Majestät in *007 – Der Hauch des Todes (The Living Daylights)* und *007 – Lizenz zum Töten (License To Kill)*. 2010 lieh er Mr. Pricklepants in Pixars Animationshit *Toy Story 3* seine Stimme.

Steven Berkoff (Reginald Shaw)

Der britische Theater- und Filmveteran Steven Berkoff hat sich in seiner langjährigen Karriere weltweit einen Namen gemacht. Zu seinen erfolgreichsten Filmen zählen die Kubrick-Klassiker *Uhrwerk Orange* (*A Clockwork Orange*, 1971) sowie *Barry Lyndon* (1975), *007 – Octopussy* (1983) und *Beverly Hills Cop* (1984), um nur einige Highlights seiner umfangreichen Filmografie zu nennen.

2011 wird Berkoff in David Finchers US-Remake von Stieg Larssons *Verblendung* (*The Girl With The Dragon Tattoo*, 2011) zu sehen sein.

Berkoff hat in zahllosen Bühnenszenierungen von Los Angeles bis New York, in Europa und Australien brilliert. Seine Auftritte haben ihm regelmässig Kritikerpreise eingebracht, darunter diverse L.A. Drama Circle und L.A. Weekly Drama Awards sowie eine lobende Erwähnung beim Edinburgh Film Festival. In „Die Faust im Nacken“ („On The Waterfront“) am renommierten Haymarket Theatre in Londons West End übernahm er nicht nur die Hauptrolle des Johnny Friendly, sondern führte auch selbst Regie. Dafür erntete Berkoff eine Nominierung für den TMA Theatre Award.

Nach zahlreichen TV-Serien und –filmen hat Berkoff zuletzt die US-Historienserie „The Borgias“ abgedreht.

Rufus Sewell (Der Engländer)

Rufus Sewell war unlängst in dem TV-Vierteiler „Die Säulen der Erde“ (2010), in der von Jerry Bruckheimer produzierten Serie „Eleventh Hour – Einsatz in letzter Sekunde“ (2008–2009) und „John Adams“ (2008) zu sehen.

2006 stand er als Jan in Tom Stoppards „Rock n' Roll“ am Royal Court Theatre und in Londons West End auf der Bühne. Die Rolle brachte ihm im gleichen Jahr den Evening Standard Theatre Award ein, 2007 folgten der London Critic's Circle Award und der Olivier Award. Für sein Broadway-Gastspiel erntete Sewell darüber hinaus Nominierungen als bester Schauspieler für den Tony und den Drama Desk Award.

Sewell fiel erstmals als Will Ladislav in der BBC-Verfilmung des Klassikers „Middlemarch“ (1994) auf, sein TV-Debüt. In Christopher Hamptons *Carrington* (mit Emma Thompson und Jonathan Pryce) und John Schlesingers *Cold Comfort Farm* (beide 1995) eroberte er auch das Kinopublikum. 2005 kehrte er als Petruccio in der hochgelobten BBC-Adaption von „Der Widerspenstigen Zähmung“ auf den Bildschirm zurück und wurde für einen BAFTA Television Award nominiert. Zu seinen jüngeren Kinorollen zählen *Vinyan*, *Downloading Nancy* (beide 2008), *The Illusionist* (mit Edward Norton) und der Episodenfilm *Paris, je t'aime* (beide 2006).

Zu seinen bekannteren Kinofilmen zählen Martin Campbells *Die Legende des Zorro* (*The Legend Of Zorro*, 2005), *Liebe braucht keine Ferien* von Nancy Meyers, Kevin Reynolds *Tristan & Isolde* (beide 2006), Brian Helgелands *Ritter aus Leidenschaft* (*A Knight's Tale*, 2001), Alex Proyas' futuristischer Thriller *Dark City* (1998), *Gefährliche Schönheit – Die Kurtisane von Venedig* (*Dangerous Beauty*, 1998) mit Catherine McCormack, *Illuminata* von und mit John Turturro, Susan Sarandon und Christopher Walken, *Martha trifft Frank*, *Daniel & Laurence* (*The Very Thought Of You*, alle 1998) neben Joseph Fiennes; ferner *Die Prophezeiung* (*Bless The Child*, 2000) mit Kim Basinger und Jimmy Smits, *Victory* (1995) mit Willem Dafoe und Sam Neill, Kenneth Branaghs *Hamlet* (1996), *The Woodlanders* (1997) und *Ein Mann ohne Bedeutung* (*A Man Of No Importance*, 1994).

Sewell gab sein Bühnendebüt in Londons West End 1993 als tschechischer Stricher Thomas Kratsky in „Making It Better“ und gewann auf Anhieb den London Critics Circle Award als bester Newcomer.

Weitere renommierte Rollen spielte Sewell daraufhin als Septimus Hodge in der Uraufführung von Tom Stoppards „Arcadia“ am National Theatre, Mr. Darcy in „Stolz und Vorurteil“ am Royal Exchange in Manchester, in „Was ihr wollt“, „Die Möwe“ und „The Government Inspector“ – alle am Crucible Theatre in Sheffield. Sein Broadway-Einstand in der Wiederaufnahme von Brian Friels „Translations“ an der Seite von Brian Dennehy und Dana Delany erntete 1995 hymnische Kritiken. Erwähnenswert sind auch seine Leistungen in „Rat In The Skull“ am Royal Court Theatre (Regie: Stephen Daldry), „Macbeth“ im Londoner West End sowie John Osbornes „Luther“-Inszenierung am Royal National Theatre.

Auf der Leinwand wird Rufus Sewell 2011 in *Zen* zu sehen sein.

Hinter der Kamera

Florian Henckel von Donnersmarck (Regie, Drehbuch)

Florian Henckel von Donnersmarck wurde 1973 in Köln geboren und wuchs in New York, Berlin, Frankfurt und Brüssel auf. 1991 zog er nach Leningrad, um russische Sprache und Literatur zu studieren. Er schloss seine Ausbildung zwei Jahre später in Sankt Petersburg als zertifizierter Lehrer für Russisch als Fremdsprache ab. 1996 legte Henckel von Donnersmarck einen Abschluss in Politikwissenschaft, Philosophie und Volkswirtschaftslehre an der Universität von Oxford nach.

Nach einem Praktikum bei Lord Richard Attenborough wollte Henckel von Donnersmarck Regisseur werden und schrieb sich an der Hochschule für Fernsehen und Film in München für das Fach Spielfilmregie ein. Sein vierminütiger Kurzfilm *Dobermann*, der 1998 nach seinem eigenen Drehbuch entstand, wurde auf mehr als 40 Festivals weltweit gezeigt und brachte dem Nachwuchsregisseur zahlreiche Auszeichnungen ein, darunter den Max-Ophüls-Preis und den Shocking Shorts Award.

Sein Kinodebüt *Das Leben der Anderen* (2006), zu dem er ebenfalls das Drehbuch verfasste, wurde in der ganzen Welt gefeiert und mit mehr als 40 internationalen Filmpreisen bedacht. 2007 gewann das Stasidrama den Oscar® für den besten fremdsprachigen Film.

Henckel von Donnersmarck wurde mit dem französischen Orden der Kunst und Literatur, dem Bayerischen Verdienstorden und dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt und in die Academy of Motion Pictures Arts and Sciences aufgenommen.

Er lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Los Angeles.

Christopher McQuarrie (Drehbuch)

Christopher McQuarrie wuchs in seinem Geburtsort Princeton Junction, New Jersey, auf, wo er mit Regisseur Bryan Singer und Ethan Hawke die West Windsor-Plainsboro Highschool South besuchte. Statt sich an einem College einzuschreiben, arbeitete McQuarrie als Hilfslehrer an einer Grundschule im australischen Perth, um anschliessend per Anhalter den Kontinent zu bereisen. Nach seiner Rückkehr in die USA jobbte er vier Jahre lang in einem Detektivbüro.

1992 bewarb er sich bei der New Yorker Polizei und war praktisch auf dem Weg zur Akademie, als sein ehemaliger Schulkamerad Bryan Singer ihm anbot, zusammen ein Drehbuch zu schreiben.

Das Ergebnis war ihr erster gemeinsamer Film *Public Access*, der 1993 beim Sundance Festival prompt den grossen Preis der Jury gewann.

1995 arbeiteten Singer und McQuarrie erneut zusammen, diesmal triumphal: McQuarries Skript zu *Die üblichen Verdächtigen* (*The Usual Suspects*) wurde – von diversen Kritikerpreisen abgesehen – mit dem Independent Spirit Award, dem BAFTA und dem Oscar® ausgezeichnet. Die „New York Times“ nahm den Thriller in ihre Liste der 1000 besten Filme aller Zeiten auf, das American Film Institute kürte Protagonist Verbal Kint zu einem der 100 tollsten Kino-Helden bzw. Bösewichten. Und 2006 setzte die Writers Guild of America *Die üblichen Verdächtigen* auf Rang 35 ihrer Liste der 101 besten Drehbücher.

In den folgenden Jahren überarbeitete McQuarrie Drehbücher zu Blockbustern wie Singers *X-Men* (2000) und entwickelte parallel mit Co-Autor Peter Buchman ein Filmprojekt über das Leben von Alexander dem Grossen für Regisseur Martin Scorsese und Star Leonardo DiCaprio. Scorsese und DiCaprio realisierten allerdings zunächst *Aviator* (2004), Oliver Stone kam ihnen mit seinem *Alexander* (2004) zuvor.

2000 verfilmte McQuarrie selbst sein Drehbuch *The Way Of The Gun*, anschliessend entwickelte er mit Co-Autor Dylan Kussman ein Biopic über John Wilkes Booth sowie (mit Kollege Nathan Alexander) *The Last Mission* über die grausigen letzten Stunden des Zweiten Weltkriegs im Pazifik.

Mit Nathan Alexander hat McQuarrie dann das Drehbuch zu *Operation Walküre – Das Stauffenberg-Attentat* (*Valkyrie*, 2008) geliefert und fungierte hier erstmals auch als Produzent. Regie führte erneut Bryan Singer.

Zu McQuarries aktuellen Projekten zählen *Champions*, *The Wolverine* und *The Monster of Florence*.

Julian Fellowes (Drehbuch)

Julian Fellowes wurde schlagartig in Hollywoods A-Liga befördert, als er den Oscar® für sein Drehbuch zu Robert Altmans *Gosford Park* (2001) entgegennahm – seine erste Kinoarbeit übrigens. Darüber hinaus wurde sein Skript von der Writers Guild of America, dem New York Film Critics' Circle und der National Society of Film Critics geadelt, und bei der ShoWest 2002 wurde Fellowes als Screenwriter of the Year gefeiert. *Gosford Park* mit dem Starensemble Emily Watson, Maggie Smith, Helen Mirren, Kristin Scott Thomas und Ryan Phillippe erhielt insgesamt sieben Oscar®-Nominierungen, so auch für den besten Film.

Zu Fellowes kommenden Projekten zählen *Romeo And Juliet*, eine Neuverfilmung unter der Regie von Carlo Carlei, die 2011 in Italien vor die Kamera gehen soll. Ausserdem betreut er zwei weitere Filmprojekte: *The Girl On The Landing* (2011) nach dem Roman von Paul Torday ist ein Thriller über ein junges Paar, dessen Leben aus den Fugen gerät, als der Mann von merkwürdigen Visionen heimgesucht wird. Das Drehbuch für einen TV-Zweiteiler über die „Titanic“ soll folgen.

Die von Fellowes entwickelte Serie „Downtown Abbey“ (2010), die er nicht nur als Autor, sondern auch als Ausführender Produzent betreut, feiert in England bereits grosse Erfolge und wird 2011 auch in den USA ausgestrahlt. Im Mittelpunkt stehen die wohlhabende Familie Crawley, ihre Dienstboten und ihr Landleben anno 1912. In den Hauptrollen sind Maggie Smith, Hugh Bonneville, Elizabeth McGovern und Penelope Wilton zu sehen.

2005 gab Fellowes mit dem Kritikerliebling *Geliebte Lügen* (*Separate Lies*; mit Tom Wilkinson, Emily Watson und Rupert Everett) sein Regiedebüt und gewann auf Anhieb den

Best Directorial Debut Award des National Board of Review. Sein zweiter Film als Autor und Regisseur ist *From Time To Time* (2010), eine Geistergeschichte, die zwei Welten und zwei Jahrhunderte umspannt. Die Hauptrollen spielen Maggie Smith, Timothy Spall und Dominic West. Das Drehbuch basiert auf Lucy M. Bostons Buch „The Chimneys Of Green Knowe“.

Zu seinen weiteren Credits als Autor zählen das Originaldrehbuch zu *Young Victoria* (*The Young Victoria*, 2009). Das Historiendrama mit Emily Blunt, Ruper Friend und Paul Bettany wurde von Graham King und Martin Scorseses Firma Initial Entertainment produziert und gewann – mit drei Nominierungen im Rennen – einen Oscar® für die besten Kostüme. Zuvor adaptierte Fellowes für Regisseurin Mira Nair *Vanity Fair* (2004; mit Reese Witherspoon und Jonathan Rhys Meyers).

Fellowes hat inzwischen zwei Romane geschrieben: den internationalen Bestseller „Snobs“ (2005), eine bissige Satire auf Englands Klassensystem, und den raffinierten Mysterythriller „Past Imperfect“ (2008/2009), der wie „Snobs“ auf der „Sunday Times“-Bestsellerliste rangiert. 2007 wurde ausserdem sein hochgelobtes Kinderbuch „The Curious Adventures Of The Abandoned Toys“ veröffentlicht.

Damit nicht genug, hat Fellowes auch das Buch für das Tony-nominierte Musical „Mary Poppins“ geliefert. Die Produktion feiert am Broadway und bei internationalen Gastspielen weiterhin Sensationserfolge.

Fellowes ist übrigens ausgebildeter Schauspieler. Er hatte bereits am Ampleforth College in Yorkshire und am Magdalene College in Cambridge studiert, bevor er sich an der Webber Douglas Academy of Dramatic Art einschrieb. An Repertoiretheatern in Northampton und Harrogate sammelte er erste Bühnenerfahrungen, bevor er in Sam Taylors „A Touch Of Spring“ seinen Einstand in Londons West End gab.

In England ist Fellowes vor allem als unverbesserlicher Lord Kilwillie aus der beliebten BBC-Serie „Monarch Of The Glen“ (2000–2005) bekannt. Zuvor erlebten ihn die Zuschauer in den BBC-Produktionen „Aristocats“ (1999) als Lord Richmond sowie in „For The Greater Good“ (1991), der Fellowes den Durchbruch bescherte. Regie führte damals Danny Boyle (*Slumdog Millionär*). Auf der Leinwand war Fellowes neben Jeremy Irons in *Verhängnis* (*Damages*, 1992) zu sehen, mit Anthony Hopkins in *Shadowlands* (1993), an der Seite von Catherine Deneuve in *Place Vendôme* (1998) und als Minister in *007 – Der Morgen stirbt nie* (*Tomorrow Never Dies*, 1997) mit Pierce Brosnan.

Seine mit einem Emmy gekrönte Adaption von „Der kleine Lord - Little Lord Fauntleroy“ („Der kleine Lord“) legte 1995 den Grundstein für Fellowes' Karriere als Drehbuchautor. Die BBC-Serie „The Prince And The Pauper“ („Der Prinz und der Bettelknabe“) war 1996 ähnlich erfolgreich und wurde für den BAFTA nominiert.

Julian Fellowes lebt mit seiner Frau Emma und dem gemeinsamen Sohn Peregrine in London und Dorset.

Graham King (Produktion)

Graham King hat sich als Produzent von Blockbustern und Independent-Filmen gleichermaßen einen Namen gemacht. Als solcher konnte er 2006 für Martin Scorseses *Departed – Unter Feinden* (*The Departed*; mit Leonardo DiCaprio, Matt Damon und Jack Nicholson) den Oscar® für den besten Film entgegennehmen. Der Thriller mit Leonardo DiCaprio, Matt Damon, Jack Nicholson und Mark Wahlberg gewann insgesamt vier Academy Awards, darunter für die beste Regie und das beste adaptierte Drehbuch. Im gleichen Jahr produzierte King *Blood Diamond*, erneut mit Star Leonardo DiCaprio.

Departed – Unter Feinden war bereits Kings drittes Projekt mit Regisseur Scorsese. Zuvor hatte er Scorseses Biopic *Aviator* (2004) mit Leonardo DiCaprio als Howard Hughes

produziert. Der Film brachte King Oscar®- und BAFTA-Nominierungen für den besten Film ein, die Producers Guild of America ehrte ihn dafür mit dem Golden Laurel Award als Produzent des Jahres. Bei Scorseses Oscar®-nominiertem Epos *Gangs Of New York* (2002, mit DiCaprio, Daniel Day-Lewis und Cameron Diaz) fungierte King als Ausführender Co-Produzent.

2007 gründete Graham King gemeinsam mit Geschäftspartner Tim Headington seine Produktionsfirma GK Films und hat unter eigenem Banner zuletzt *Auftrag Rache* (*Edge of Darkness*, 2010) mit Mel Gibson realisiert. Zuvor hat King für GK Films *Young Victoria* (*The Young Victoria*, 2009) mit Emily Blunt und Rupert Friend produziert. Das Historien-drama war für drei Oscars® nominiert und gewann für die besten Kostüme. Kings Co-Produzenten waren Martin Scorsese, Tim Headington und Herzogin Sarah Ferguson. Zuletzt zeichnete die Firma für Ben Afflecks hochgelobten Thriller *The Town* (2010) verantwortlich.

Darüber hinaus betreut King eine Vielzahl von Filmen in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Zu seinen aktuellen Projekten zählen Gore Verbinskis Animationsfilm *Rango* (2011), eine Co-Produktion mit Verbinskis Blind Wink Productions – und abermals ein Projekt mit Star Johnny Depp, der der Titelfigur seine Stimme leiht; ausserdem *London Boulevard* mit Colin Farrell und Keira Knightley und *The Rum Diary*, ebenfalls mit Johnny Depp, der mit seiner Firma Infinitem Nihil auch als Produzent beteiligt ist. Martin Scorseses 3D-Spektakel *Die Entdeckung des Hugo Cabret* (*Hugo Cabret*, 2011) ist in Postproduktion.

GK Films hat kürzlich weitere neue Projekte angekündigt, so auch ein Biopic über Queen-Sänger Freddie Mercury mit Sacha Baron Cohen (Drehbuch: Peter Morgan), ebenso die Adaption des Musicalhits „Jersey Boys“, eine Kinofassung der englischen Miniserie „Unforgiven“, die Christopher McQuarrie schreiben soll, und schliesslich eine noch unbetitelt Lovestory nach einem Drehbuch von Angelina Jolie, die auch selbst Regie führen will.

GK Films betreibt inzwischen auch eine eigene Fernseh Abteilung, GK-tv. Unter der Ägide von Vorstand Craig Cegielski sollen Programme entwickelt, produziert und weltweit vermarktet werden. Das Pilotprojekt ist die zehnteilige Serie „Camelot“ mit Joseph Fiennes und Eva Green.

King war zunächst Vorstand und Geschäftsführer der Initial Entertainment Group, die er 1995 gegründet hatte.

In dieser Zeit betreute er Filme wie Steven Soderberghs Oscar®-gekröntes Drama *Traffic* – *Die Macht des Kartells* (2000), Michael Manns Boxer-Biografie *Ali* (2001, mit Will Smith) und Jodie Fosters *Lost Heaven* (*The Dangerous Lives Of Altar Boys*, 2002) als Ausführender Produzent. In dieser Funktion überwachte King 2004 auch die Miniserie „Traffic“ und wurde mit einem Emmy geehrt.

Graham King kam in England zur Welt, siedelte 1982 in die USA über. 2009 wurde ihm der britische Verdienstorden OBE (Officer of the Order of the British Empire) verliehen.

Tim Headington (Produktion)

Tim Headington gründete 2007 mit seinem langjährigen Freund und Kollegen Graham King die Produktionsfirma GK Films mit Sitz in Los Angeles. Gemeinsam haben sie unter dem GK-Banner zuletzt *Auftrag Rache* (*Edge of Darkness*, 2010) mit Mel Gibson und die Romanze *Young Victoria* (*The Young Victoria*, 2009) produziert. Das Historien-drama wurde für drei Oscars® nominiert, ihre Co-Produzenten waren Martin Scorsese und Sarah Ferguson, Herzogin von York.

Headington fungiert bei Gore Verbinskis Animationsabenteuer *Rango* (2011) als Ausführender Produzent. *The Rum Diary* mit Johnny Depp und das Krimidrama *London Boule-*

vard (Regie/Buch: William Monaghan) mit Colin Farrell und Keira Knightley betreut er als Produzent.

Darüber hinaus hat GK Films kürzlich weitere neue Projekte angekündigt, die Headington produzieren wird: ein Biopic über Queen-Sänger Freddie Mercury mit Sacha Baron Cohen (Drehbuch: Peter Morgan), die Adaption des Musicalhits „Jersey Boys“, eine Kinofassung der englischen Miniserie „Unforgiven“, die Christopher McQuarrie schreiben soll, und schliesslich eine noch unbetitelt Lovestory nach einem Drehbuch von Angelina Jolie, die auch selbst Regie führen will.

Headington traf King 2004, als er in dessen damalige Produktionsfirma Initial Entertainment Group investierte. Zu ihren Prestige-Produktionen zählte Martin Scorseses preisgekrönter *Aviator*. Daraufhin überwachte Headington als Ausführender Produzent den Thriller *First Born* (2007) mit Elisabeth Shue sowie den von Leonardo DiCaprio produzierten *Gardener of Eden* (2007, Regie: Kevin Connolly) mit Lukas Haas, Giovanni Ribisi und Erika Christensen in den Hauptrollen.

Zudem ist Headington als Partner an der Musikmanagementfirma Wright Entertainment Group (WEG) beteiligt, die Stars wie Justin Timberlake, die Jonas Brothers, Ciara und Janet Jackson betreut.

Roger Birnbaum (Produktion)

Roger Birnbaum und sein Geschäftspartner Gary Barber haben die Filmgesellschaft Spyglass Entertainment gegründet, die sie gemeinsam leiten.

Die von Spyglass produzierten, finanzierten und vertriebenen Filme haben bis heute weltweit mehr als fünf Milliarden Dollar eingespielt. Mit *The Sixth Sense* (661 Mio. Dollar Boxoffice), der sechs Oscar®-Nominierungen erntete, landete Spyglass 1999 einen Überraschungshit, *Bruce Allmächtig* (*Bruce Almighty*, 2003) mit Jim Carrey spielte über 485 Mio. Dollar ein.

Weitere Erfolge waren die Oscar®-Favoriten *Seabiscuit* (2003) und *Die Geisha* (*Memoirs Of A Geisha*, 2005) nach den gleichnamigen Bestsellern. Insgesamt kann Spyglass bis dato 34 Oscar®-Nominierungen und drei Trophäen verbuchen.

Weitere Kinohits, die die Genre-Vielfalt der Spyglass-Projekte widerspiegeln, sind *Monte Cristo* (*The Count Of Monte Cristo*, 2002), *Shang-High Noon* (*Shanghai Noon*, 2000), *Shanghai Knights* (2003), *Der Einsatz* (*The Recruit*, 2003), *Antarctica – Gefangen im Eis* (*Eight Below*, 2006) und *Der Babynator* (*The Pacifier*, 2005).

2007 hat Birnbaum die von Spyglass co-finanzierte romantische Komödie *27 Dresses* mit Katherine Heigl produziert, ausserdem den Actionthriller *Wanted* (2008) mit den Oscar®-Preisträgern Angelina Jolie und Morgan Freeman nach Mark Millers explosiver Comic-Reihe, und die Weihnachtskomödie *Mein Schatz, unsere Familie und ich* (*Four Christmases*, 2008) mit Vince Vaughn und Oscar®-Gewinnerin Reese Witherspoon.

2009 beteiligte sich Spyglass an der Finanzierung von J.J. Abrams' Sommer-Blockbuster *Star Trek*, der in jenem Jahr als erster Film die 200-Millionen-Dollar-Marke an den Kinokassen überschritt. Als Nächstes betreute Birnbaum als Ausführender Produzent *G.I. Joe – Geheimakte Cobra* (*G.I. Joe: The Rise Of The Cobra*) und Clint Eastwoods Tatsachendrama *Invictus – Unbezungen* mit Morgan Freeman als Nelson Mandela und Matt Damon. Daneben zeichnet er als Produzent der romantischen Komödie *Verlobung auf Umwegen* (*Leap Year*) mit Amy Adams verantwortlich, einer US-irischen Co-Produktion.

2010 sicherte Spyglass die Finanzierung der Komödie *Männertrip* (*Get Him To The Greek*) mit Jonah Hill und Russell Brand, ebenso *Dinner für Spinner* (*Dinner For Schmucks*) mit Steve Carrell und Paul Rudd, die Spyglass auch co-produziert hat.

Zu Birnbaums aktuellen Projekten zählen *Dickste Freunde* (*The Dilemma*) mit Vince Vaughn und Kevin James in den Hauptrollen sowie Ivan Reitmans Komödie *Freundschaft*

Plus (No Strings Attached) mit Ashton Kutcher und Natalie Portman. Darüber hinaus überwacht er die Produktion *The Vow* unter der Regie von Emmy-Gewinner Michael Sucsy. Die Hauptrollen haben Rachel McAdams und Channing Tatum übernommen. Bei *Footloose*, einem Remake des Hits von 1984, fungiert er als Ausführer Produzent. Vor der Gründung von Spyglass Entertainment war Birnbaum an Caravan Pictures beteiligt, wo er Boxoffice-Hits wie *Rush Hour* und *Sechs Tage, sieben Nächte (Six Days/Seven Nights)*, beide 1998), *Inspektor Gadget (Inspector Gadget)*, 1999), *Ein Mann – Ein Mord (Gross Pointe Blank)*, 1997), *Die drei Musketiere (The Three Musketeers)*, 1993), *Angels – Engel gibt es wirklich! (Angels In The Outfield)*, 1994) und *Während du schliefst (While You Were Sleeping)*, 1995) verantwortete.

Zuvor war Birnbaum Produktionschef von Twentieth Century Fox und kann auch hier eindrucksvolle Credits vorweisen. Zu seinen grössten Erfolgen aus dieser Ära zählen *Kevin allein zu Haus (Home Alone)*, *Der Feind in meinem Bett (Sleeping With The Enemy)*, *Edward mit den Scherenhänden (Edward Scissorhands)*, *Stirb langsam 2 (Die Hard 2)*, alle 1990), *Hot Shots – Die Mutter aller Filme (Hot Shots!)*, 1991), *Mein Vetter Winnie (My Cousin Vinny)*, *Der letzte Mohikaner (The Last Of The Mohicans)*, beide 1992) und *Mrs. Doubtfire* (1993). In gleicher Funktion hatte er zuvor für United Artists den Oscar®-Sieger *Rain Man* (1988) entwickelt.

Erste Erfolge landete Birnbaum bereits zu Beginn seiner Karriere mit Rob Reiners *Der Volltreffer (The Sure Thing)*, 1986) und *Das Geheimnis des verborgenen Tempels (Young Sherlock Holmes)*, in Zusammenarbeit mit Steven Spielbergs Amblin Entertainment. Zu Birnbaums Fernsehproduktionen zählen „Tödliche Schlagzeilen“ („Scandal Sheet“), „Happily Ever After“ (beide 1985), „When Your Lover Leaves“ (1983) und das Emmy-gekürnte Kinderprogramm „All The Kids Do It“ (1984).

Roger Birnbaum startete seine Laufbahn als Vice President der Plattenfirmen A&M und Arista, bevor er sich der Filmindustrie zuwandte. Er ist Kurator und künstlerischer Leiter des American Film Institute (AFI) und unterstützt als Tutor das Peter Stark Producing Program der University of Southern California.

Gary Barber (Produktion)

Business-Veteran Gary Barber hat gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Roger Birnbaum Spyglass Entertainment gegründet und teilt sich mit seinem Geschäftspartner Vorstandsvorsitz und Geschäftsführung. Die Firma produziert und finanziert Kinofilme und hat einen eigenen Verleih.

Die Spyglass-Filme haben bis heute weltweit mehr als fünf Milliarden Dollar eingespielt. Mit *The Sixth Sense* (661 Mio. Dollar Boxoffice), der sechs Oscar®-Nominierungen erntete, landete Spyglass 1999 einen Überraschungshit. *Bruce Allmächtig (Bruce Almighty)*, 2003) mit Jim Carrey spielte mehr als 485 Mio. Dollar ein und gilt damit als eine der erfolgreichsten Kinokomödien überhaupt. Für die Bestseller-Verfilmung *Die Geisha (Memoirs Of A Geisha)*, 2005) konnte Spyglass sechs Oscar®-Nominierungen verbuchen und gewann in drei Kategorien. Insgesamt kommt Spyglass damit bis dato auf stolze 34 Oscar®-Nominierungen.

Zurzeit überwacht Barber die Produktion des romantischen Dramas *The Vow* unter der Regie von Emmy-Gewinner Michael Sucsy. Die Hauptrollen haben Rachel McAdams und Channing Tatum übernommen. Bei *Footloose*, einem Remake des Hits von 1984, fungiert er als Ausführer Produzent.

Jonathan Glickman (Produktion)

Als Vorstand von Spyglass Entertainment ist Jonathan Glickman für die Entwicklung und Produktion sämtlicher Spyglass-Filme verantwortlich.

Seine Karriere begann 1993 mit einem Praktikum bei Caravan Pictures. Bereits 1997 hatte er sich zum Vorstand der Produktionsfirma hochgearbeitet und hochkarätige Projekte wie *Während du schliefst* (*While You Were Sleeping*, 1995) betreut. Unter seiner Leitung entstanden Hits wie *Ein Mann – Ein Mord* (*Gross Pointe Blank*, 1997) und *Inspektor Gadget* (*Inspector Gadget*, 1999), bei denen er persönlich als Ausführender Produzent fungierte. Zu seinen Erfolgsproduktionen zählen ausserdem *Rush Hour* (1998) mit Jackie Chan und Chris Tucker wie auch die beiden Fortsetzungen. Die Trilogie hat international mehr als 850 Millionen Dollar eingespielt.

1998 wurde Glickman zum Produktionschef von Spyglass Entertainment ernannt und 2003 in den Vorstand berufen. Auf sein Konto gehen Kinohits wie *Shang-High Noon* (*Shanghai Noon*, 2000), *Monte Cristo* (*The Count Of Monte Cristo*, 2002), *Der Babynator* (*The Pacifier*) oder *Per Anhalter durch die Galaxis* (*The Hitchhiker's Guide To The Galaxy*, beide 2005).

2008 produzierte er die romantische Komödie *27 Dresses*, die es auf ein weltweites Einspielergebnis von 160 Millionen Dollar brachte. Es folgten *Mein Schatz, unsere Familie und ich* (*Four Christmases*, 2008) mit Vince Vaughn und Reese Witherspoon und die irische Co-Produktion *Verlobung auf Umwegen* (*Leap Year*) mit Amy Adams.

Glickman, der mit TV-Autorin Christy Callahan verheiratet ist, schloss sein Englisch-Studium an der University von Michigan mit Auszeichnung ab und absolvierte anschliessend das Peter Stark Program der University of Southern California, wo er heute Vorstandsmitglied ist.

Lloyd Phillips (Ausführende Produktion)

Lloyd Phillips konnte mit Quentin Tarantinos *Inglourious Basterds* (2009) mit Brad Pitt einen grossen Erfolg verbuchen. Der Film erntete acht Oscar®-Nominierungen, Christoph Waltz gewann als bester Nebendarsteller. *Inglourious Basterds* wurde vorrangig in den Berliner Babelsberg Studios gedreht – ebenso wie Phillips' vorige Produktion *The International*. Tom Tykwers Thriller mit Clive Owen und Naomi Watts entführte den Produzenten ausserdem nach Istanbul und Mailand.

Über die Jahre hat Phillips' Arbeit ihn immer wieder an spektakuläre Schauplätze geführt, zum Teil unter extrem schwierigen Arbeitsbedingungen. So hat Phillips für seinen guten Freund, Regisseur Martin Campbell, das Bergsteigerdrama *Vertical Limit* (2000) produziert. Gedreht wurde hoch in den Südalpen auf Neuseeland. Campbells *Jenseits der Grenzen* (*Beyond Borders*, 2003) mit Angelina Jolie und Clive Owen entstand in Kanada, Namibia und dem „Goldenen Dreieck“ in Thailand; ihr drittes gemeinsames Projekt *Die Legende des Zorro* (*The Legend Of Zorro*, 2005) mit Antonio Banderas und Catherine Zeta-Jones im rauen Hochgebirge Mexikos. Als Produzent war Phillips ausserdem bei *Im Rennstall ist das Zebra los!* (*Racing Stripes*, 2005) im südafrikanischen KwaZulu vor Ort. *Luckys grosses Abenteuer* (*Running Free*, 1999), den Phillips als Ausführender Produzent betreute, wurde in Südafrika und Namibia gedreht.

Phillips' Reise- und Abenteuerlust schlägt sich auch in der Auswahl seiner Filmprojekte nieder und hat ihn mit interessanten Persönlichkeiten der Filmindustrie zusammengebracht. Mit Terry Gilliam arbeitete er an *Twelve Monkeys* (*12 Monkeys*, 1995) mit Bruce Willis und Brad Pitt, der für diesen Film seine erste Oscar®-Nominierung erhielt. Lee Tamahoris Wildnis-Thriller *Auf Messers Schneide – Rivalen am Abgrund* (*The Edge*,

1997) mit Alec Baldwin und Anthony Hopkins entstand in Alberta, Kanada; *Insel der Piraten* (*Nate And Hayes*, 1983; mit Tommy Lee Jones) nach einer Story von Phillips auf den Fidschi-Inseln und Neuseeland.

Zu seinen weiteren Credits als Produzent zählen *Der Kampfkoloss* (*Warlords Of The 21st Century*, 1982) für Roger Corman, der TV-Film „The Magnificent One“ (1982), die Miniserie „Heart In The High“ und *Der Tod lauert in Kairo* (*Ruby Cairo*, 1993) mit Liam Neeson und Andie MacDowell. Bei Roger Donaldsons *Species* (1995) war Phillips als Berater involviert.

Lloyd Phillips wurde in Südafrika geboren und ist in Neuseeland aufgewachsen. Nach ersten Arbeiten als Bildjournalist erhielt er einen Studienplatz an der National Film School in England und konnte seinen ersten Kurzfilm *The Dollar Bottom* (1981) realisieren, der prompt einen Oscar® gewann. Damit war Lloyd Phillips der erste neuseeländische Oscar®-Gewinner überhaupt.

Neben seiner Filmkarriere hat Phillips auch zwei Broadway-Musicals produziert: „Die Dreigroschenoper“ mit Sting und „James Clavell's Shogun: The Musical“. Er fotografiert noch immer leidenschaftlich gern und veröffentlicht zu jeder seiner Filmproduktionen ein persönliches Fototagebuch. 2009 wurde seine Bilder vom *The International*-Set im Rahmen der Berlinale ausgestellt.

Phillips ist ausserdem Vorstand der unabhängigen Filmproduktion Kava Productions und bereitet *Blind Curve* vor, eine Liebesgeschichte im Formel-1-Milieu. Der Film soll erneut in den Babelsberg-Studios entstehen, die Regie übernimmt Roger Donaldson. Gemeinsam mit Chuck Roven und Star Angelina Jolie entwickelt Phillips ausserdem eine Adaption des Afrika-Romans „Westwärts mit der Nacht“.

Bahman Naraghi (Ausführende Produktion)

Bahman Naraghi ist leitender Geschäftsführer von GK Films und überwacht in dieser Funktion die Planung und finanzielle wie kreative Entwicklung der GK-Projekte, sämtliche Produktionen sowie den Vertrieb und pflegt die bestehenden Geschäftsbeziehungen.

Naraghi hat zuvor Red Envelope Entertainment geleitet, eine Tochtergesellschaft von Netflix, wo er mit der Entwicklung eigener Formate betraut war. Zu seinen Aufgabenbereichen zählten Akquise und Initiierung, die Erstellung des Business-Plans und der Kontakt zu Produzenten, Künstlern, Managern und Vertriebsfirmen. So koordinierte Naraghi die Finanzierungsmodalitäten und den Verleih für *Terminator: Die Erlösung* (*Terminator Salvation*, 2009).

Naraghi begann seine Laufbahn im Filmgeschäft 1990 bei MGM. Nach Stationen bei Miramax und Universal Pictures leitete er von 2002 bis 2005 im Hause Intermedia Film die Geschäfte.

Olivier Courson (Ausführende Produktion)

Olivier Courson ist seit 2007 Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer von StudioCanal und hat das Unternehmen zu einem der führenden europäischen Filmstudios gemacht – europaweit das einzige, das die drei grössten Märkte bedient, nämlich Grossbritannien, Frankreich und Deutschland.

Zuletzt hat Courson die Entwicklung von *Der letzte Exorzismus* (*The Last Exorcism*, 2010) beaufsichtigt und die vollständige Finanzierung durch StudioCanal sichergestellt. Das Studio hat inzwischen auch erste britische Produktionen finanziert, darunter Rowan Joffes *Brighton Rock*, Joe Cornishs *Attack The Block* und *Tinker, Tailor, Soldier, Spy* nach John Le Carrés „König, Dame, As, Spion“. Alle sollen 2011 in die Kinos kommen.

2003 stiess Courson zunächst als Rechtsberater zur Canal+-Gruppe, 2005 wurde er zum Vorstandsvorsitzenden von StudioCanal befördert. Nach seinem Abschluss an der École d'Administration (ENA) war der studierte Jurist Courson, Jahrgang 1965, beim obersten Verwaltungsgericht Conseil d'État tätig und hat 1995/96 das Wirtschaftsministerium bei der Liberalisierung der Telekommunikationsbranche sowie 1997/98 der staatlichen Filmförderungsbehörde Centre National du Cinema (CNC) beraten. 1999 wurde er zum Technischen Berater des Ministers für Kultur und Kommunikation, Schwerpunkt Kino sowie europäische & internationale Angelegenheiten, ernannt und 2001 als Berater für die Bereiche Kultur und Kommunikation ins Kabinett berufen.

Ron Halpern (Ausführende Produktion)

Ron Halpern beaufsichtigt im Hause StudioCanal die gesamte internationale Produktion und Akquise.

In jüngster Vergangenheit hat er *Der letzte Exorzismus* (*The Last Exorcism*, 2010) und *Chloe* (2009) überwacht. Zu seinen aktuellen Projekten zählt *Tinker, Tailor, Soldier, Spy* nach John Le Carré. Regie führt Tomas Alfredson, die Hauptrollen haben Gary Oldman, Colin Firth und Tom Hardy übernommen. In Halperns Zuständigkeitsbereich fallen auch die Theaterproduktionen, an denen StudioCanal beteiligt ist, so zum Beispiel Mel Brooks' Musicalhit „The Producers“.

Halpern hat seinen Abschluss an der Columbia University New York gemacht und zunächst als Sportreporter für CBS von drei Olympischen Winterspielen berichtet.

John Seale (Kamera)

John Seale kann allein für seine Arbeit an Anthony Minghellas *Der englische Patient* (*The English Patient*, 1996) eine Fülle von Auszeichnungen verbuchen, darunter den Oscar®, den Preis der American Society of Cinematographers (ASC) und einen BAFTA. Weitere Oscar®-Nominierungen erntete Seale für *Der einzige Zeuge* (*Witness*, 1985), *Rain Man* (1988) und *Unterwegs nach Cold Mountain* (*Cold Mountain*, 2003). Neben BAFTA-Nominierungen für *Der einzige Zeuge*, *Gorillas im Nebel* (*Gorillas In The Mist*, 1988), *Der talentierte Mr. Ripley* (*The Talented Mr. Ripley*, 1999) und *Cold Mountain* bedachte ihn auch die ASC mit Nominierungen für *Rain Man*, *Der Sturm* (*The Perfect Storm*, 2000) und abermals *Cold Mountain*.

Zuletzt war Seales Kameraarbeit in Jerry Bruckheimers Blockbuster *Prince Of Persia: Der Sand der Zeit* (*Prince Of Persia: The Sands Of Time*, 2010) zu bewundern.

Seales Karriere begann als Kameramann in seiner Heimat Australien, wo er an Peter Weirs Klassikern *Picknick am Valentinstag* (*Picnic At Hanging Rock*, 1975), *Die letzte Flut* (*The Last Wave*, 1977) und *Gallipoli* (1981) mitwirkte. Bei *Ein Jahr in der Hölle* (*The Year Of Living Dangerously*, 1982) stieg er zum Leiter der Second Unit auf. 1985 zahlte sich seine jahrelange Arbeit mit Regisseur Peter Weir aus, als der ihn für sein Hollywood-Debüt *Der einzige Zeuge* verpflichtete.

Zu Seales hochkarätigen Credits zählen ausserdem *Gottes vergessene Kinder* (*Children Of A Lesser God*, 1986), Peter Weirs Filme *Mosquito Coast* (1986) und *Der Club der toten Dichter* (*Dead Poets Society*, 1989), *Lorenzos Öl* (*Lorenzo's Oil*, 1992), *Die Firma* (*The Firm*, 1993), *Schlagzeilen* (*The Paper*, 1994), *Hallo, Mr. President* (*The American President*, 1995), *Das Attentat* (*Ghosts of Mississippi*, 1996), *Stadt der Engel* (*City Of Angels*, 1998), *Harry Potter und der Stein der Weisen* (*Harry Potter And The Sorcerer's Stone*, 2001) und *Spanglish* (2004).

Jon Hutman (Produktionsdesign)

Jon Hutman arbeitet regelmässig mit Autorin und Regisseurin Nancy Meyers zusammen und hat die Ausstattung für *Was Frauen wollen* (*What Women Want*, 2000), *Was das Herz begehrt* (*Something's Gotta Give*, 2003), *Liebe braucht keine Ferien* (*The Holiday*, 2006) und *Wenn Liebe so einfach wäre* (*It's Complicated*, 2009) übernommen.

Für die Pilotepisode der Serie „The West Wing – Im Zentrum der Macht“ (1999) wurde er mit einem Emmy und einem Art Directors Guild Award gewürdigt. Hutman ist selbst Produzent der Serie „Gideon's Crossing (seit 2000) und führt auch Regie.

Bei Lawrence Kasdans Filmen *Dreamcatcher* (2003) und *Dr. Mumford* (*Mumford*, 1999) war Hutman nicht nur als Produktionsdesigner, sondern auch als Co-Produzent an Bord. Seale zeichnet auch für das Produktionsdesign von Kasdans *French Kiss* (1995) verantwortlich, bei *Ich liebe Dich zu Tode* (*I Love You To Death*, 1990) fungierte er als künstlerischer Leiter.

Hutmans Arbeit ist ausserdem in Robert Redfords *Der Pferdeflüsterer* (*The Horse Whisperer*, 1988), *Quiz Show* (1994) und *Aus der Mitte entspringt ein Fluss* (*A River Runs Through It*, 1992) zu bewundern, ebenso in Sydney Pollacks *Die Dolmetscherin* (*The Interpreter*, 2005).

Weitere Filme: *Coyote Ugly* (2000), Adrian Lynes *Lolita*-Remake (1997), Michael Apteds *Nell* (1994), *Flesh And Bone* (1993), *Filofax* (*Taking Care Of Business*, 1990), Walter Hills *Trespass* (1992), *Applejuice* (*Meet The Applegates*, 1990) und Jodie Fosters Regiedebüt *Das Wunderkind Tate* (*Little Man Tate*, 1991). Seales erster Film als verantwortlicher Produktionsdesigner war übrigens Michael Lehmanns Kulthit *Heathers* (1989).

Hutman hat in Yale Architektur studiert und an der Theaterhochschule der Universität Kurse in Bühnenbild, Malerei und Beleuchtung absolviert. Nach dem Studium kehrte er in seine Heimat Los Angeles zurück und begann seine Laufbahn als Assistent der Requisite am Set von *Hotel New Hampshire* (1984) und als Dekorateur bei *Leben und sterben in L.A.* (*To Live And Die In L.A.*, 1985). Bei *Gesucht – Tot oder lebendig* (*Wanted: Dead Or Alive*, 1986) mit Rutger Hauer, *Nicht jetzt, Liebling* (*Surrender*, 1987) und *Drei Betten für einen Junggesellen* (*Worth Winning*, 1989) firmierte er zunächst noch als Art Director, bevor er selbsttätig das Produktionsdesign übernahm.

Joe Hutshing (Schnitt)

Joe Hutshing, Absolvent der University of Oregon, ist bereits zweimal mit dem Oscar® ausgezeichnet worden: für seine Arbeit an Oliver Stones Politdramen *Geboren am 4. Juli* (*Born On The Fourth Of July*, 1989) und *JFK – Tatort Dallas* (1991). Für *JFK* wurde er ausserdem mit einem BAFTA belohnt.

Weitere Oscar®-Nominierungen konnte Hutshing ausserdem für *Jerry Maguire – Spiel des Lebens* (1996) sowie *Almost Famous – Fast berühmt* (2000) von Cameron Crowe verbuchen. Die American Cinema Editors Guild (ACE) würdigte seine Arbeit mit zwei ACE Eddie Awards für *JFK* und *Almost Famous*, zwei weitere Nominierungen kamen ihm für *Geboren am 4. Juli* und den hochgelobten TV-Film „Live aus Bagdad“ („Live From Baghdad“, 2002) zu.

Nach *Was das Herz begehrt* (*Something's Gotta Give*, 2003) und *Liebe braucht keine Ferien* (*The Holiday*, 2006) übernahm er für Regisseurin Nancy Meyers auch den Schnitt der Komödie *Wenn Liebe so einfach wäre* (*It's Complicated*, 2009).

Hutshing begann seine Karriere als Schnittassistent mit der Komödie *Valley Girl – Das Mädchen und der heisse Typ* (1983) unter der Regie von Martha Coolidge.

Seine langjährige Zusammenarbeit mit Oliver Stone begann in der Schnitt-Crew von *Wall Street* (1987) und setzte sich mit *Talk Radio* (1988) über *Geboren am 4. Juli*, *The Doors* (1991), *JFK* und zuletzt *W.* (2008) fort.

Zu seinen weiteren Credits zählen Adrian Lynes *Ein unmoralisches Angebot* (*Indecent Proposal*, 1993), Curtis Hansons *Am wilden Fluss* (*The River Wild*, 1994), Lawrence Kasdans *French Kiss* (1995), John Woos *Operation: Broken Arrow* (*Broken Arrow*, 1996), Martin Brests *Rendezvous mit Joe Black* (*Meet Joe Black*, 1998), Cameron Crowes *Vanilla Sky* (2001) und Iain Softleys *Der verbotene Schlüssel* (*The Skeleton Key*, 2005). Hutsching hat ausserdem den zusätzlichen Schnitt von Spike Jonzes Kultfilm *Being John Malkovich* (1999) betreut.

Patricia Rommel (Schnitt)

Patricia Rommel hat bereits den Schnitt für Florian Henckel von Donnersmarcks Oscar®-gekröntes Drama *Das Leben der Anderen* (2006) übernommen. Der Film wurde u. a. mit dem Deutschen Filmpreis Lola und dem Preis der deutschen Filmkritik ausgezeichnet.

Rommel erhielt ihre zweite Lola-Nominierung zwei Jahre später für ihre Arbeit an *Caroline Links Ein Herz im Winter* (2008). Mit *Links Jenseits der Stille* (1996) feierte Rommel ihren ersten Achtungserfolg. Es folgten *Pünktchen und Anton* (1999) und *Nirgendwo in Afrika* (2001).

Patricia Rommel arbeitet seit den 80er Jahren als freie Cutterin und unterrichtet an mehreren deutschen Filmhochschulen. Sie hat mehr als 40 Kino- und Fernsehfilme betreut und dafür zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Wolfgang Beckers *Das Leben ist eine Baustelle* (1997) brachte ihr eine Nominierung für den Deutschen Kamerapreis ein; sie gewann ihn schliesslich für *Kammerflimmern* (2005; Regie: Hendrik Hölzemann). Weitere Filme sind Nina Grosses *Feuerreiter* (1998), Franziska Buchs *Emil und die Detektive* (2001), Romuald Karmakars *Die Nacht singt ihre Lieder* (2004) und Christian Ditters Komödie *Französisch für Anfänger* (2006).

Sie hat ausserdem mit renommierten TV-Regisseuren wie Dominik Graf („Doktor Knock“, 1996), Dieter Wedel („Mein alter Freund Fritz“, 2007) und Maria von Heland („Frühstück mit einer Unbekannten“, 2007) zusammengearbeitet.

Zuletzt zeichnete Patricia Rommel für den Schnitt von Michael Hoffmans *Ein russischer Sommer* (*The Last Station*, 2009) mit Helen Mirren und Christopher Plummer verantwortlich.

Colleen Atwood (Kostüme)

Colleen Atwoods innovatives Kostümdesign hat beim Kinopublikum auf der ganzen Welt bleibenden Eindruck hinterlassen, etwa in Tim Burtons *Alice im Wunderland*, *Nine*, *Public Enemies* (beide 2009), *Sweeney Todd* (*Sweeney Todd: The Demon Barber Of Fleet Street*, 2008), *Mission: Impossible III* (2007), *Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse* (*Lemony Snicket's A Series Of Unfortunate Events*, 2004), *Big Fish* (2003), Tim Burtons *Planet der Affen* (*Planet Of The Apes*), *Mexican* (*The Mexican*, beide 2001), *Sleepy Hollow* (1999), *Dr. Mumford* (*Mumford*, beide 1999), *Menschenkind* (*Beloved*), *Dämon* (*Fallen*, beide 1998), *Gattaca* (1997), *That Thing You Do!*, *Nicht schuldig* (*The Juror*, beide 1996), *Betty und ihre Schwestern* (*Little Women*), *Ed Wood*, *Wyatt Earp* (alle 1994), *Philadelphia* (1993), *Das Schweigen der Lämmer* (*The Silence Of The Lambs*, 1992), *Edward mit den Scherenhänden* (1990), *Die Mafiosi-Braut* (*Married To The Mob*, 1988) und vielen anderen.

Atwood war allein neun Mal für den Oscar® nominiert. Sie gewann für *Chicago* (2002) und *Die Geisha* (2005). Darüber hinaus wurde ihre Arbeit auch international gewürdigt, so u. a. mit einem Emmy, zwei BAFTAS und fünf Awards der Costume Designers Guild. Neben ihren Entwürfen für die Leinwand hat Atwood auch namhafte Musiker wie Tony Bennett, Sting, My Chemical Romance und Christina Aguilera eingekleidet. Atwoods Kostüme sind demnächst in *The Rum Diary* (2011) mit Johnny Depp zu sehen.

James Newton Howard (Musik)

James Newton Howard zählt zu den vielseitigsten und renommiertesten Filmkomponisten unserer Zeit. Bis dato kann Howard acht Oscar®-Nominierungen verbuchen, davon sechs für seine Musik zu *Defiance – Unbeugsam* (2008), *Michael Clayton* (2007), *The Village – Das Dorf* (2004), *Die Hochzeit meines besten Freundes (My Best Friend's Wedding)*, 1997), *Auf der Flucht (The Fugitive)*, 1993) und *Herr der Gezeiten (The Prince Of Tides)*, 1991). Für *Junior* (1994) und *Tage wie dieser... (One Fine Day)*, 1996) ging er in das Rennen um den besten Filmsong.

Gemeinsam mit seinem Kollegen Hans Zimmer wurde Howard 2009 für die Musik zu *The Dark Knight* ausgezeichnet. Weitere Grammy-Nominierungen erntete er für *Blood Diamond* (2006), *Dinosaurier (Dinosaur)*, 2000), *Signs – Zeichen* (2002) und den Song aus *Tage wie dieser...* Howards Titelthema zur Serie „Gideon's Crossing“ (2000) wurde zudem mit einem Emmy prämiert. Berühmt – und Emmy-nominiert – ist auch seine Titelmusik des Serien-Dauerbrenners „Emergency Room – Die Notaufnahme“ („ER“, 1994), ebenso „Men“ (1989). Darüber hinaus konnte Howard vier Mal auf einen Golden Globe hoffen: für seinen gewaltigen Orchester-Score zu Peter Jacksons Blockbuster *King Kong* (2005), die Songs aus *Junior* sowie *Tage wie dieser...* und zuletzt für seine provokative Sinfonie aus *Defiance – Unbeugsam*.

Für *Der Krieg des Charlie Wilson*, *Michael Clayton* und *I Am Legend* (alle 2007) wurde er 2008 mit dem World Soundtrack Award als Filmkomponist des Jahres geehrt. Im Rahmen der Classical Brit Awards wurde Howard 2009 für *The Dark Knight* und *Blood Diamond* der Soundtrack of the Year Award verliehen, ausserdem erhielt er den Special Fifth Anniversary GoldSpirit Award als bester Komponist der letzten fünf Jahre (2004–2008) im Rahmen der International Film Music Conference in Úbeda, Spanien.

Howard, der von der ASCAP obendrein mit dem renommierten Henry Mancini Award für sein Lebenswerk gewürdigt wurde, kann auf über 100 Filmmusiken zurückblicken. Zu seinen umfangreichen Credits zählen des weiteren M. Night Shyamalans Mystery-Thriller *The Sixth Sense* (1999), *Unbreakable – Unzerbrechlich* (2000), *Signs – Zeichen*, *The Village – Das Dorf*, *Das Mädchen aus dem Wasser (Lady In The Water)*, 2006) sowie *The Happening* (2008); fünf Filme für Regisseur Lawrence Kasdan (*Grand Canyon*, 1991; *Wyatt Earp*, 1994; *French Kiss*, 1995; *Dr. Mumford*, 1999, und *Dreamcatcher*, 2003), die Julia-Roberts-Komödien *Pretty Woman* (1990), *Die Braut, die sich nicht traut (Runaway Bride)*, 1999), *Die Hochzeit meines besten Freundes* und *America's Sweethearts* (2001) sowie die Animationsfilme *Dinosaurier*, *Der Schatzplanet (Treasure Planet)*, 2002) und *Atlantis – Das Geheimnis der verlorenen Stadt (Atlantis: The Lost Empire)*, 2001).

Howards musikalische Vielseitigkeit kam zudem in *Duplicity – Gemeinsame Geheimsache* (2009), *Shopaholic – Die Schnäppchenjägerin (Confessions Of A Shopaholic)*, beide 2009), *The Great Debaters* (2007), *Batman Begins* (2005), *Collateral*, *Hidalgo – 3000 Meilen zum Ruhm* (beide 2004), *Peter Pan* (2003), *Schnee, der auf Zedern fällt (Snow Falling On Cedars)*, 1999), *Im Auftrag des Teufels (The Devil's Advocate)*, 1997), *Zwielicht (Primal Fear)*, 1996), *Outbreak – Lautlose Killer*, *Waterworld* (beide 1995), *Falling Down –*

Ein ganz normaler Tag, *Dave* (beide 1993) oder auch *Glengarry Glen Ross* (1992) zum Ausdruck.

Howards enormer Erfolg spiegelt die Erfahrungen einer bewegten (musikalischen) Vergangenheit. Angeregt durch seine Grossmutter, die in den 30er und 40er Jahren im Sinfonieorchester Pittsburgh Violine spielte, nahm James schon im Alter von vier Jahren Klavierunterricht. Er studierte klassisches Klavier an der Music Academy of the West in Santa Barbara und der USC Thornton School of Music (University of Southern California) und anschliessend Instrumentierung bei dem legendären Pianisten und Arrangeur Marty Paich. Trotz seiner klassischen Ausbildung war Howard stets an Rock- und Popmusik interessiert. Erste Erfahrungen als Musiker, Arrangeur, Songschreiber und Produzent sammelte er denn auch im Tonstudio – mit Superstars wie Barbra Streisand, Earth, Wind And Fire, Bob Seger, Rod Stewart, Toto, Glenn Grey, Diana Ross, Carly Simon, Olivia Newton-John, Randy Newman, Rickie Lee Jones, Cher und Chaka Khan.

1975 verstärkte Howard Elton Johns Band ins Studio und auch auf Tournee. Er verliess die Band ein Jahr später, um sich verstärkt der Plattenproduktion zu widmen. 1980 begleitete er Elton John erneut und dirigierte 1986 im Rahmen seiner „Live In Australia“-Tournee das Sinfonieorchester Melbourne. Der Mitschnitt erntete später Platin.

Als Howard 1985 seine erste Filmkomposition übernahm, gab es kein Zurück mehr. Seine Tournee mit Elton John im Sommer 2004, inklusive ausverkaufter Konzerte in der Royal Albert Hall London und New Yorks Radio City Music Hall, sollte eine Ausnahme bleiben.

Zu Howards neueren Arbeiten gehören M. Night Shyamalans *Die Legende von Aang* (*The Last Airbender*), der Agententhriller *Salt* von Philip Noyce und Edward Zwicks romantische Komödie *Love & Other Drugs – Nebenwirkung inklusive* (alle 2010). Demnächst wird Howards Musik in Kelly Asburys Animationskomödie *Gnomeo And Juliet* zu hören sein.

Im Februar 2009 hat das Pacific Symphony Orchestra Howards erste Konzertmusik „I Would Plant A Tree“ im Rahmen seines American Composers Festivals uraufgeführt.